4 Seiten Spezial: Alles zum 824. Hafengeburtstag vom 9. - 12. Mai

50 CENT

HAMBURG am Montag KOMPAKT

Die tagesaktuelle Wochenzeitung für den Norden

19/2013 | 06. Mai 2013 | 50 Cent

E-Bike oder Pedelec
Der große Fahrradtest

1:1 gegen Wölfe
Kein Bock auf Europa

Nachrichten | Aufreger | Region | Sport | Reportagen | Lifestyle | Reise | Stellenmarkt

Teure Freizeit

Vergnügungsparks, Sport-Events, Gartenschau, Konzerte
Wer kann sich das noch leisten?

FOTO: EUROPA-PARK

Anzeige

HIER GIBT ES HAMBURG
UND EINFACH GUTE MUSIK!

106,8 alsterradio
www.alsterradio.de

Editorial

Vordrängel-Abzocke im Heide-Park

So verschaukelt wie am vergangenen Mittwoch im Heide-Park Soltau habe ich mich selten gefühlt. Und es war nicht die Schiffsschaukel in dem Freizeitpark, die nicht funktionierte. Nein, es ist die ungemein dreiste Preispolitik, die die Betreiber fahren.

An sich sind 39,50 Euro Eintritt pro Person ab 12 Jahren ja schon eine Stange Geld. Das ist den Heide-Park-Machern aber noch immer nicht genug - da haben sie dann schnell noch den Express-Buttler eingeführt. Damit kann man die Zuschauer noch einmal so richtig melken und auch gleich noch in Besucher 1.-er, 2.-er, und 3.-er Klasse einteilen.

Um nicht 70 oder gar bis zu 90 Minuten an einem Fahrgeschäft in der regulären Menschenmenge anstehen zu müssen, kann man sich nämlich für zusätzliche 39 Euro den sogenannten Express Butler Premium kaufen, der die Wartezeit um ca. 90 Prozent verkürzt. Es gibt aber auch noch den Express-Butler Go für „nur“ 24 Euro, der die Wartezeit dann aber auch nur um 50 Prozent verkürzt.

Das ist eine Einteilung in arme und reiche Besucher. Der arme Besucher muss sich brav anstellen und der reiche kann einfach legal vordrängeln. Und je mehr reiche Besucher kommen, desto länger muss der arme eben warten.

Naja, mit der erkauften Zeit kann der reiche Besucher dann ja schnell in eines der vielen Restaurants auf dem Gelände einkehren und ein Schnitzel mit Pommes essen und eine Cola dazu trinken. Kostet für vier Personen auch nur 40 Euro und hat den Vorteil, dass man sich danach nicht mehr über überfüllte Fahrgeschäfte mit Wartezeiten von bis zu 90 Minuten ärgert. Warum nicht? Weil das Essen so schwer im Magen liegt, dass man kein Fahrgeschäft mehr fahren mag. Vielleicht erging es aber auch nur mir so oder vielleicht waren auch einfach nur die gesalzenen Preise Schuld … Vielleicht nehme ich das alles etwas zu ernst und vielleicht ist es ganz normal, dass man heute mal eben 200 bis 300 Euro für einen Tag Freizeitvergnügen ausgeben muss – mir ist das aber zu teuer!

Sven Wolter-Rousseaux

FOTO: HEIDE-PARK

S. 4_ So teuer ist der Freizeitspaß

Hamburg aktuell

S. 6_ Kirchentag Über eine Million Gläubige machten die Stadt blau

Reportage

S. 8_ Auf ein Bier mit Sophia Hamburgs einzige Bier-Verkosterin verblüfft die Männer

Reportage

S. 10_ 50 Jahre Vogelfluglinie Die Brücke zu den Wikingern

Sport aktuell

S. 12_ HSV-Endspurt um Europa Nur ein Unentschieden reicht nicht

Reise

S. 14_ Flugangst Wie Sie entspannt in die Luft gehen

Lifestyle

S. 16_ Die große E-Bike-Übersicht Radler mit Motorkraft auf Speed

Gesund & Fit

S. 18_ Nur Bewegung macht fit Die besten Tipps für Unsportliche

Karriere

S. 20_ Gesucht Serviceassistenten im Gesundheitswesen

S. 22_ Stellenmarkt

Digital

S. 25_ 10 Jahre iTunes Eine Revolution feiert Geburtstag

Wie immer

S. 24_ Termine / Kultur

S. 26_ Ratespaß / Horoskop

S. 28_ Das Letzte

Spezial

Zum Rausnehmen: 4 Seiten extra zum Hafengeburtstag

Neue Pozilei

Hüllerup – Da konnten sich die Polizisten ein Lächeln nicht verkneifen: Bei einer Kontrolle stoppten sie einen pink-farbenen Opel. Grund: Die Besitzerin hatte reflektierende Seitenstreifen im Polizei-Look am Auto angebracht, dazu den Schriftzug „POZILEI“. Durch den Buchstabendreher ist die Beschriftung nicht zu beanstanden, die Streifen sind jedoch verboten. Die Frau hat nun vier Wochen Zeit, die Streifen zu entfernen und muss das Auto der Polizei vorführen, eine Strafe gibt’s nicht.

Neue Königin

Jork – Carolina Sofia Wolf ist die neue Blütenkönigin im Alten Land. Die 18 Jahre alte Schülerin wird die Region nun für ein Jahr bei Festen und auf Messen vertreten. Am ersten Mai-Wochenende findet das Blütenfest mit der Wahl der Blütenkönigin und einem großen Umzug statt. FOTO: DPA

Neuer Winnetou

Hoch zu Ross: Die neuen Hauptdasteller der Karl-May-Spiele Wayne Carpendale (links), Jan Sosniok (Mitte) und Sophie Wepper
FOTOS: DPA

Bad Segeberg – Von der RTL-Soup „Gute Zeiten, schlechte Zeiten“ an den Kalkberg: Jan Sosniok, der seine ersten Schauspielerschritte in 450 Folgen von „GZSZ“ absolvierte, ist in diesem Jahr der neue Hauptdarsteller der Karl-May-Spiele „Winnetou I – Blutsbrüder“. Der 45-Jährige tritt damit die Nachfolge von Erol Sander an, der sechs Spielzeiten lang als Häuptling der Apachen beim Publikum äußerst beliebt war. An der Seite von Sosniok reitet in diesem Jahr Wayne Carpendale (36) als Old Shatterhand durch die Prärie, Sophie Wepper (31) spielt Winnetous Schwester Nscho-tschi. Die Proben für die Karl-May-Spiele beginnen am 20. Mai, vom 22. Juni bis zum 1. September finden dann die Aufführungen im Freiluft-Theater statt. Mit dabei ist übrigens auch Ur-Winnetou und Publikumsliebling Gojko Mitic (72) – diesmal als Apachenhäuptling Intschu-Tschuna.

Neue Lämmer

David Paterson mit zwei jungen Lämmern
FOTO: DPA

Groß Raden – Seit zwei Jahren ist der Schotte David Paterson Betriebsleiter der mit insgesamt 3500 Tieren – 2700 Mutter- und 800 Jungschafe – größten Schäferei in Mecklenburg-Vorpommern. Der 59-Jährige hat schon einiges erlebt, in diesem Monat werden er, Landwirt Christian Diederichs und noch zwei weitere Helfer aber noch einmal richtig gefordert: Denn bis Mitte Mai werden auf dem 1100 Hektar großen Gelände rund 3600 Lämmer zur Welt kommen. Damit Krähen und Kolkraben den Neugeborenen nicht die Augen aushacken oder Zungen und Schwänze abreissen, bleiben vor allem Muttertiere, die Zwillinge oder Drillinge erwarten, im Stall. Die Schäfer hatten dazu alle Mutterschafe per Ultraschall untersucht. Sobald die Kleinen auf den Beinen sind, gehen sie dann auf die Weide. Ab August werden die Lämmer verkauft, sie wiegen dann vierzig bis fünfundvierzig Kilogramm.

Rasante Fahrattraktionen sind bei den Besuchern besonders beliebt

FOTO: Hansa.Park

Teure Freizeit

300 Euro sind ganz schnell weg

Hamburg – **Wir haben immer mehr Freizeit, aber wir können uns immer weniger davon leisten. Vieles, was Spaß macht, kostet und das nicht zu knapp.** Ein schöner Tag mit der Familie im Freizeitpark – schon sind 300 Euro locker weg. Hört sich viel an, geht aber ganz schnell.

Nehmen wir zum Beispiel den Heide-Park in Soltau. Erwachsene zahlen 39,50 Euro, Kinder über 12 (dann können sie alle Fahrgeschäfte nutzen) ebenso. Macht bei vier Personen schon mal knapp 160 Euro. Dann kann es ja losgehen. Von wegen: Vor der tollen Achterbahn steht eine Schlange, Wartezeit über eine Stunde. Jetzt kann man natürlich seine Freizeit mit Warten verbringen. So allerdings hatte man sich den Freizeit-Tag nicht vorgestellt. Wer clever ist, holt sich im Heide-Park noch einen „Express-Butler“ dazu. Ein Gerät, das einem Wartezeit erspart. Aber auch das hat natürlich seinen Preis: 24 Euro, um nur halb so lang zu warten, 39 Euro, um sofort ins Fahrgeschäft zu kommen. Dann noch eine Kleinigkeit essen und trinken, 5 Euro für den Parkplatz: Das Geld zerrinnt schneller, als man es verdienen kann. Wer kann sich das noch leisten? Und warum ist das so teuer?

„Wir haben erhebliche Aufwendungen für Personal, Stromkosten und investieren natürlich in neue Attraktionen“, sagt Heide-Park-Sprecherin Romana Voet. Beschwerden über die Preisgestaltung gebe es kaum. Vermutlich liegt es daran, dass inzwischen fast überall viel gezahlt werden muss. Eine gute Karte für den HSV je nach Spiel kostet locker 70 Euro, ein Ticket für Eric Clapton in der O2-World mindestens 63 Euro. Die internationale Gartenschau kostet 21 Euro, Extras wie die Schwebebahn kosten extra. HAMBURG am MONTAG hat für Sie eine Übersicht erstellt: Wie gut ist das Preis-Leistungs-Verhältnis in Freizeitparks, bei Konzerten, im Stadion? Und welche preiswerten Alternativen gibt es?

/ CJ

Internationale Gartenschau

Tickets:
Dauerkarte Erwachsene: 110 Euro
Dauerkarte (7-17 Jahre): 28,50 Euro
Tageskarte Erwachsene: 21 Euro
Tageskarte (7-17 Jahre): 6 Euro
Schwebebahn 7,50 Euro (Kinder 2,50 Euro)
Klettergarten (1 Std.) 13 Euro (Kinder 10 Euro)
Parkgebühr: 3 Euro für Motorräder, 5 Euro für Autos

Unter dem Motto „In 80 Gärten um die Welt“ zeigt die igs die Ideen von Gärtnern, Züchtern und Landschaftsarchitekten. Das Gelände ist 100 Hektar groß. auf dem Spiel- und Sportflächen, Liegewiesen, Wasser- und alle Gartenanlagen entstanden sind.

www.igs-hamburg.de

Hansa-Park

Tickets:
Saisonkarte: 65 Euro
Tageskarte (4 - 14 Jahre): 25 Euro
Tageskarte (ab 15 Jahre): 31 Euro
Tageskarte (ab 60 Jahre). 25 Euro
Parkgebühr: 3 Euro

Das Preis-Leistungsverhältnis ist sehr fair, besonders bei der Gastronomie. Deutschlands einziger Erlebnispark am Meer bietet Live-Shows, elf Themenwelten und über 125 einmalige Attraktionen, davon alleine 35 Fahrattraktionen wie z.B. eine Achterbahn mit dem steilsten Absturz im Dunklen weltweit, eine Wasserbahn mit 85% Gefälle, den fliegenden Hai oder einer Loopingbahn.

www.hansapark.de

Heide-Park

Tickets:
Saisonkarte: 79 Euro, online gebucht 71,10 Euro
Tageskarte (4 - 11 Jahre): 29,50 Euro, online ab 21 Euro
Tageskarte (ab 12 Jahre): 39,50 Euro, online ab 29 Euro
Express-Butler virtuell: 14 Euro
Express-Butler ca. 50% reduzierte Wartezeit: 24 Euro
Express-Butler ca. 90% reduzierte Wartezeit: 39 Euro
Parkgebühr: 5 Euro

Die Eintrittspreise sind hoch, dafür wird viel Thriller geboten. Die Besucher rasen mit „Colossos“, der höchsten und mit bis zu 110 km/h schnellsten Holzachterbahn Europas, durch das „Land der Vergessenen“ und erleben in der „Bucht der Totenkopfpiraten“ Deutschlands ersten Dive Coaster KRAKE. Das ist eine Stahlachterbahn die keinen Boden hat. Die Füße hängen also frei. Neu ist die Live-Show „Madagascar 3 – Flucht durch Europa“ in einem Zirkuszelt im Park.

www.heide-park.de

HSV-Arena

Tickets:
Die Preise für Fußballspiele des Hamburger SV setzen sich aus vier Spielkategorien zusammen. A+, A, B und C. Ein Ticket der Kategorie A+ kostet zwischen 40 und 94 Euro, ein Ticket für ein C-Spiel 20 bis 55 Euro. Es gibt für Kinder und Jugendliche günstigere Karten im Familienblock.
Parkgebühr: 3 Euro

www.hsv.de

O2 World

Tickets:
James Last: ab 46 Euro, Premium-Paket ab 199 Euro
(mit Parkplatz, Catering und Eintrittskarte).
Eric Clapton: ab 61,95 Euro, Premium-Paket ab 249 Euro
HSV Handball vs. Göppingen: Zwischen 14,50 und 46,50 Euro. Es gibt für Kinder und Jugendliche günstigere Karten im Familienblock.
Parkgebühr: 3 Euro

www.o2world-hamburg.de

Preiswerte Alternativen

Schwarze Berge

Tickets:
Jahreskarte Erwachsene: 45 Euro, Jahreskarte Kinder: 20 Euro
Familienkarte (15 Besuche zum Preis von zehn): 90 Euro
Tageskarte Erwachsene (ab 15 Jahre): 9 Euro
Tageskarte Kinder (ab 3 Jahre): 7 Euro
Parkgebühr: Keine

Schwarze Berge in Harburg gehört mit seinen 50 Hektar zu den größten Wildparks in Deutschland. Im Mittelpunkt stehen eine Rotwildgruppe sowie Elche, Damhirsche, und viele Tiere mehr teils auch zum Anfassen. Auch das Wolfsgehege ist eine besondere Attraktion.

www.wildpark-schwarze-berge.de

Miniatur-Wunderland

Tickets:
Jahreskarte Erwachsene: 80 Euro
Jahreskarte Kinder: 40 Euro
Besucher bis 1 Meter: Frei
Besucher unter 16 Jahre: 6 Euro
Erwachsene: 12 Euro
Parkgebühr: Keine eigenen Parkplätze.

Das Miniatur Wunderland ist die größte Modelleisenbahnanlage der Welt. Auf 1300 m² liegen insgesamt 13 km Gleise im Maßstab 1:87 (Nenngröße H0), auf denen 930 digital gesteuerte Züge fahren.

www.miniatur-wunderland.de

Erlebniswald Trappenkamp

Tickets:
Jahreskarte Erwachsene: 25 Euro
Jahreskarte Kinder: 15 Euro
Familienkarte (2 Erwachsene, Kinder bis 15 Jahre): 15 Euro
Tageskarte Erwachsene (ab 16 Jahre): 5 Euro
Tageskarte Kinder (bis 15 Jahre): 4 Euro

Spielen, lernen und genießen – das ist das Ziel des 200 Hektar Erlebniswaldes für Kinder und Eltern.

www.erlebniswald-trappenkamp.de

Anzeige

HAMBURG KOMPAKT HAMBURG KOMPAKT

Individuelle Lösungen!

Kompetente und persönliche Anzeigenberatung für Ihren Werbeauftritt!

Fragen Sie jetzt nach unseren Einführunsrabatten!

Die nächte Ausgabe erscheint am **Montag, 13. Mai 2013.**

Sie möchten Ihr Produkt oder Ihre Dienstleistung werbewirksam präsentieren?
Ich helfe Ihnen dabei!

Michael Walzel, Mediaberater
040 32 59 58 61, m.walzel@jobs-kompakt.de

Meldungen

Arbeitsunfall

In der Osteria Gattonero im Eppendorfer Weg kam es am Samstag zu einem Arbeitsunfall. Der 50-jährige Pizza-Bäcker Hüseyin K. kam mit seinem Arm in die automatische Teigknetmaschine. Die Feuerwehr musste die Maschine in ihre Einzelteile zerlegen, bevor sie den Pizzabäcker befreien konnte. Er kam mit schweren Quetschungen ins UKE.

Die „Welt“ in HH

Der Ozeanriese „The World“ ist ein besonderes Kreuzfahrtschiff: Es ist das erste Schiff, auf dem man Kabinen und Suiten kaufen kann und auf dem man nicht nur Urlaub verbringt, sondern auch lebt, während es die sieben Weltmeere befährt. Jetzt ist der 196-Meter lange Riese erstmals und noch bis zum Hafengeburtstag zu Gast in Hamburg.

Erklärungsbedarf

Die Grünen-Landesvorsitzende Katharina Fegebank ist nicht zu beneiden. Sie muss bis zur Bundestagswahl den Hamburgern die gerade beschlossenen Steuerpläne erklären. Die sehen vor, den Spitzensteuersatz auf 45 Prozent (ab 60.000 Euro Einkommen und 49 Prozent ab 80.000 Euro) anzuheben und das Ehegattensplitting abzuschaffen. Das tut sie aber aus Überzeugung: „Wir brauchen die Einnahmeerhöhungen für ein starkes Gemeinwesen.“, so die Grünen-Frontfrau

Fakten-Check

2,44

Mit 2,44 Promille ist ein Jugendlicher in am Sonntag vor dem Revier der Bundespolizei am Hamburger Hauptbahnhof eingeschlafen. Wie die Polizei mitteilte, habe eine Streife den jungen Mann entdeckt. Er sei nicht mehr in der Lage gewesen, seinen Weg allein fortzusetzen.

130 000 Besucher kamen zum Abschluss-Gottensdienst in den Stadtpark FOTOS: DPA

Halleluja Eine Stadt

Bilanz: Über 1 Million Besucher feierten, beteten

Hamburg – **Halleluja. Die Gläubigen strahlten mit der Sonne um die Wette. Zum Abschluss des 34. Evangelischen Kirchentags herrschte noch einmal große Freunde und Jubel bei den 130 000 Gläubigen beim großen Open Air-Gottesdienst im Stadtpark.**

Es war eine ganz besondere Stimmung, die in den vergangenen Tagen auch viele nicht-kircheninteressierte Hamburger begeisterte. Posaunenkonzerte auf dem Jungfernstieg, Herzlichkeit in der U-Bahn, Hilfsbereitschaft auf den Straßen. Und überall die blauen Schals – das inoffizielle Erkennungszeichen der Kirchtagsteilnehmer. Auch für den katholische Weihbischof Hans-Jochen Jaschke ist der Kirchtag „durchaus angekommen”. Jaschke: „Die Botschaft heißt für mich, das rechte Maß immer wieder zu finden, dass wir zu Bescheidenheit aufrufen, die großen Fragen um Recht, Gerechtigkeit und Armut nicht aus dem Auge verlieren und gerade einer Finanzwirtschaft, die aus den Fugen gerät, Grenzen setzen.“

Der Ratsvorsitzende der Evangelischen Kirche in Deutschland, Nikolaus Schneider,

„Kraftvolle Impulse“

sprach von „kraftvollen Impulsen in unsere Gemeinden und in die ganze Gesellschaft hinein“. Die Bischöfin der gastgebenden Nordkirche, Kirsten Fehrs, meinte: „Der Kirchentag zeigt, dass es ein enormes Bedürfnis dafür gibt, sich einzumischen und Dinge ändern zu wollen.“

Inzwischen ein seltenes Bild: Volle Kirchen in der Hansenstadt

Bundespräsident Joachim Gauck nahm sich viel Zeit für den Kirchentag

ganz in blau

und diskutierten beim Kirchentag

Eine Annäherung gab es auch zum Streit über das kirchliche Arbeitsrecht und Lohndumping: Die evangelische Kirche und die Gewerkschaft Verdi wollen über die Bezahlung von 1,3 Millionen Beschäftigten der Kirchen und ihrer Wohlfahrtsverbände sprechen. Ihre Bezahlung wird bisher nicht in Tarifverhandlungen, sondern in Kommissionen ohne Gewerkschaften geregelt.

Hamburg war Kirchentag. Volle Bahnen und Busse, dichtes

Volle Messehallen

Gedränge beim „Markt der Möglichkeiten“ oder bei den Podien in den Messehallen, tanzende Menschen vor den Kirchentagsbühnen auf der Reeperbahn oder der Hafencity: „Die Veranstaltung ist an den fünf Tagen sehr ruhig und friedlich verlaufen“, zeigte sich auch die Polizei zufrieden, die über eine Million Besucher zählte. 5500 ehrenamtliche Helfer sorgten für einen reibungslosen Ablauf. Unter dem Motto „Soviel du brauchst“ hatten rund 120 000 Dauerteilnehmer sowie Zehntausende weitere Gäste seit Mittwoch auf 2500 Veranstaltungen an 400 Orten gebetet, gefeiert und über die Streitthemen der Kirche diskutiert. */M.Kudal*

NSU-Prozess Wie viel Schuld trägt Beate Zschäpe?

Hamburg – Die Spur des NSU-Terrors führte auch nach Hamburg: Ein Gemüsehändler aus Bahrenfeld ist eines der Opfer der rechten Terrorzelle, die ungehindert über Jahre hinweg zehn Menschen töten konnte, bevor sie aufflog. Heute beginnt in München der Prozess, doch die beiden Haupttäter leben nicht mehr, sie töteten sich, um einer Festnahme zu entgehen. Vor Gericht muss sich als Hauptangeklagte Beate Zschäpe verantworten. Ihr wird Mittäterschaft vorgeworfen, bei einer Verurteilung droht ihr lebenslange Haft. Auch eine Verurteilung wegen Beihilfe zum Mord oder Mitgliedschaft in einer terroristischen Vereinigung ist möglich. Neben ihr sind vier mutmaßliche Helfer und Unterstützer der Gruppe angeklagt. 80 Nebenkläger, vor allem Hinterbliebene der Opfer, sind beim Prozess dabei, der schon jetzt als einer der wichtigsten der deutschen Nachkriegsgeschichte gilt. */dpa*

Karin Stilke 1. deutsches Top-Model gestorben

Hamburg – Das ehemalige Fotomodell Karin Stilke, das in Deutschland einst zu den gefragtesten Modellen gehörte, ist tot. Sie starb am Donnerstag im Alter von 99 Jahren. Mehr als 20 Jahre lang war Stilke ab den 30er Jahren ein oft gebuchtes Model.

Zahlreiche Bilder von ihr zierten damalige Modezeitungen wie „Dame“ oder „Die Elegante Welt“. Stilke arbeitete mit bedeutenden Fotografen wie F. C. Gundlach, und Sonja Georgi zusammen. In der Hansestadt machte sie sich auch als Stifterin einen Namen.

Entdeckt wurde sie 1936 in Berlin. „Ich spazierte auf dem Kurfürstendamm an einem Café vorbei, als mich eine Fotografin ansprach und fragte, ob sie Aufnahmen von mir machen könne“, erzählte sie in einem Interview. */dpa*

Anzeige

Feine Nase, feiner Geschmack: Sophia Wenzel ist Bier-Verkosterin. Sie berät Gäste, welche Sorte sie unbedingt mal probieren sollten FOTOS: Kudal

Auf ein Bier mit

Hamburgs einzige Bier-Verkosterin bringt

Hamburg – **Staunen, Sprachlosigkeit, Verwunderung: Sophia Wenzel kennt viele dieser Facetten in den Gesichtern von Männern. Eine Frau will uns was über Bier erzählen? Aber wenn sie dann loslegt, verfliegen die Vorurteile in Windeseile und sie erfährt Lob und Bewunderung.** Bierbrauen und Biertrinken ist Männersache? Die 25-jährige, die als Bier-Sommelière im „Alten Mädchen“ in der Schanze arbeitet, beweist das Gegenteil. Hier ist Bier auch Frauensache.

Zugegeben, Sophia war lange nur mäßige Bierliebhaberin. Inzwischen aber sagt sie: „Ich bin verliebt in meinen Beruf. Mein Ziel ist es, einem Gast bei der Auswahl einer Sorte zu helfen, die er selbst nicht bestellen würde.“ Sie ist überzeugt: So wie man einen Wein zum Essen aussucht, so kann man auch ein gutes Bier empfehlen. „Ich freue mich, wenn es dem Gast schmeckt und ich mit meinem Wissen alle Fragen beantworten kann.“

Der Weg der blonden Hamburgerin zur Bier-Sommelière war kein Zufall. „Ich habe eine Ausbildung in der Gastronomie abgeschlossen und wusste von dem Braugasthaus-Projekt ‚Altes Mädchen’. Das hat mich gepackt, ich bin in die Bier-Welt eingetaucht und habe auch viele kleine Brauereien in den USA, England und Deutschland besucht.“ Den letzten Schliff gab’s an einer bayerischen Brauer-Akademie. Dort waren – scheint ganz logisch – Männer in der Überzahl.

Wie falsch dieses Klischee aber eigentlich ist, belegt ein Blick in die Bier-Geschichte: In Nonnenklöstern wurde Bier hierzulande vor bald 1000 Jahren gebraut. Die Äbtissin Hildegardis von Bingen (1098-1178) beschäftigte sich sogar wissenschaftlich mit dieser Kunst. Im Mittelalter gehörte der Braukessel sogar zur Mitgift. Und nach einem Brauvorgang luden die Frauen dann ihre Nachbarinnen zu einem „Bierkränzchen“ ein.

Aber irgendwie ist die ganz besondere Beziehung von Frau und Bier verloren

Beliebte Biersorten

Pils ganz weit vorne

Pils ist das mit Abstand beliebteste Bier in Deutschland. 2010 hatte das hopfenreiche Bier nach Daten des Deutschen Brauer-Bunds (DBB) einen Marktanteil von über 55 Prozent. Pils wird mit untergäriger Hefe aus Gerstenmalz gebraut und hat einen Stammwürzeanteil von etwa elf bis zwölf Prozent. Die Stammwürze gibt an, wie viele lösliche Stoffe aus Malz und Hopfen vor der Vergärung in der Würze gelöst sind.

Die zweitbeliebteste Biersorte hier ist das Export. Es ist ein untergärig gebrautes Bier, das durch geringere Hopfenzugabe nicht so bitter ist wie Pils. Export gibt es in hellen und dunklen Varianten.

Auch Weizenbier ist meist nicht so herb wie Pils. In Bayern wird es oft Weißbier genannt. Acht Prozent des in Deutschland verkauften Biers sind als „Weizen“ obergärig, aus mindestens 50 Prozent Weizenmalz gebraut.

Ebenfalls vor allem in Bayern beliebt ist das untergärig gebraute Helle. Es hat ebenfalls weniger Hopfen als Pils, wird aber im Gegensatz zum Weizenbier gefiltert und kommt daher als klares Bier in Gläser und Flaschen. Der Marktanteil des Hellen betrug 2010 in Deutschland 4,5 Prozent.

Dunkler gerät das Schwarz- oder Dunkelbier, das in Mitteldeutschland viele Anhänger hat. Durch die Auswahl besonderer Röst- und Spezialmalze erhält es seine charakteristische Farbe. Mit einem Marktanteil von 1,6 Prozent gehört das untergärige Bier ebenfalls zu den bekannteren Sorten in Deutschland.

Fakten-Check

7,1

Bier hat es schwer, immer weniger wird verkauft. Mit 7,1 Millionen Hektolitern lieferten die deutschen Brauereien im März 11,3 Prozent weniger Bier aus als im Vorjahresmonat, ermittelte das Statistische Bundesamt. Besonders schlecht verkauften sich Bier-Mischgetränke.

Bier, Bier, Bier: Immer mehr kleine Spezialbrauereien produzieren für den besonderen Geschmack

Erst skeptisch, dann begeisert: Zwei Gäste lassen sich von Sophia Wenzel die Biersorten erklären

Sophia

Gerstensaft-Fans auf den Geschmack

gegangen. Und deshalb sind heutzutage (männliche) Gäste verblüfft, wenn Ihnen eine Frau was vom Bier erzählt. „Es ist interessant zu erfahren, wie man Bier-Sommelière wird und was in einer Flasche steckt“, ist Ulf Pohlmann von Bier-Vorkosterin Wenzel begeistert, und sein Freund Kim Hofmann-Füchtner ist verwundert, wie viele unterschiedliche Geschmacksrichtungen und Sorten es gibt.

Ipa zum Beispiel, ein Bier, das stark gehopft und stark gebraut wurde, um es haltbar für die Lieferung nach Indien zu machen. Oder Porter, ein obergäriges Bier, das mit röstigem Geschmack früher Londoner Hafenarbeitern als Stärkung diente. Fruchtig, spritzig, nussig – solche Geschmacksrichtungen finden sich in den Craft-Beer-Sorten, wobei Craft Beer nichts anderes als handwerklich gebrautes Bier, meist von kleinen privaten Herstellern mit teilweise extremen und ausgefallenen Geschmacksrichtungen, bedeutet. 60 Sorten gibt es im „Alten Mädchen“.

Bier mit Litschi-Duft

Und was ist mit dem Reinheitsgebot, wonach Bier nur aus Malz aus Braugetreide, Hopfen, Hefe und Wasser hergestellt werden darf? Es gilt weiterhin, doch die Variationen der Zutaten machen den Unterschied aus. Ein weiches Wasser, verschiedene Hopfen oder eine besondere Hefe und schon entfaltet Bier den Duft nach Holunder, Litschi oder Vanille. Die Somelière kann sie schmekken und erklären. Darauf noch ein Bier, Sophia. */ M.Kudal*

Anzeige

Mach es wie die Stars!

hmc hair & make-up company

Verändere Deinen Style in nur 5 Minuten oder nutze unseren Glamourservice:

Hairdress oder komplette Haarverlängerung

Anmeldung unter 040 – 236 880 22

hair & make-up company
Gotenstraße 14 | 1. Etage | 20097 Hamburg

www.hair-and-make-up-company.de

Die Brücke zu den

Die Vogelfluglinie feiert ihren 50. Geburtstag

Fehmarn – **Der Plan, Deutschland und Dänemark mit einer Straßen- und Eisenbahnstrecke zu verbinden, wurde bereits vor 100 Jahren von dem königlich-dänischen Baumeister Gustav Kröhnke vorgelegt. Aber es dauerte dann 50 Jahre, bis dieses Vorhaben auch verwirklicht wurde.** Und in diesen Tagen feiert die sogenannte Vogelfluglinie ihren 50. Geburtstag. Am 30. April 1963 wurde die rund 960 Meter lange Straßen- und Eisenbahnbrücke über den Fehmarnsund eröffnet. Es ist für viele Deutsche seit Jahrzehnten die Brücke nach Skandinavien, zu den Wikingern. Am 14. Mai folgte die feierliche Einweihung der Fährverbindung zwischen Puttgarden auf Fehmarn und Rødby auf der dänischen Insel Lolland.

Noch bis Ende September informiert eine Wanderausstellung über Geschichte und Zukunft der Verbindung. Den offiziellen Geburtstag am 14. Mai feiert die Fährreederei Scandlines auf einer Jubiläumsüberfahrt mit geladenen Gästen.

210 Millionen D-Mark, umgerechnet rund 107 Millionen Euro, hat der Bau der Vogelfluglinie gekostet, davon entfielen 55 Millionen DM (gut 28 Millionen Euro) auf die Fehmarnsundbrücke. Auf dänischer Seite kamen noch einmal 80 Millionen DM (knapp 41 Millionen Euro) für den Fährhafen Rødby hinzu. Die Vogelfluglinie verkürzte die Fahrzeit deutlich und entwickelte sich schnell zum meistgenutzten Verkehrsweg zwischen Deutschland und Skandinavien. „Streng genommen gehört auch die Fährverbindung nach Dänemark zur Vogelfluglinie. Aber für die Insulaner ist und bleibt die Brücke das eigentliche Herzstück, denn sie hat ihnen den Anschluss ans Festland gebracht“, erklärt Fehmarns Bürgermeister Otto Uwe Schmied.

Karl-Wilhelm Klahn, heute 83 Jahre alt, war Fahrdienstleiter im Bahnhof der „Inselhauptstadt“ Burg, als der mit Girlanden geschmückte erste Personenzug über die Brücke rollte. „Schon seit Mitte März waren allerdings die Güterzüge über die Brücke gekommen, die das Material für die Fertigstellung des Fährhafens nach Puttgarden brachten“, erinnert sich Klahn. „Da der 14. Mai als Termin für die Eröffnung der Fährlinie feststand und die Bauarbeiten wegen des strengen Winters 1962/63 im Rückstand waren, blieben für den Hafen nur sechs Wochen Zeit.“

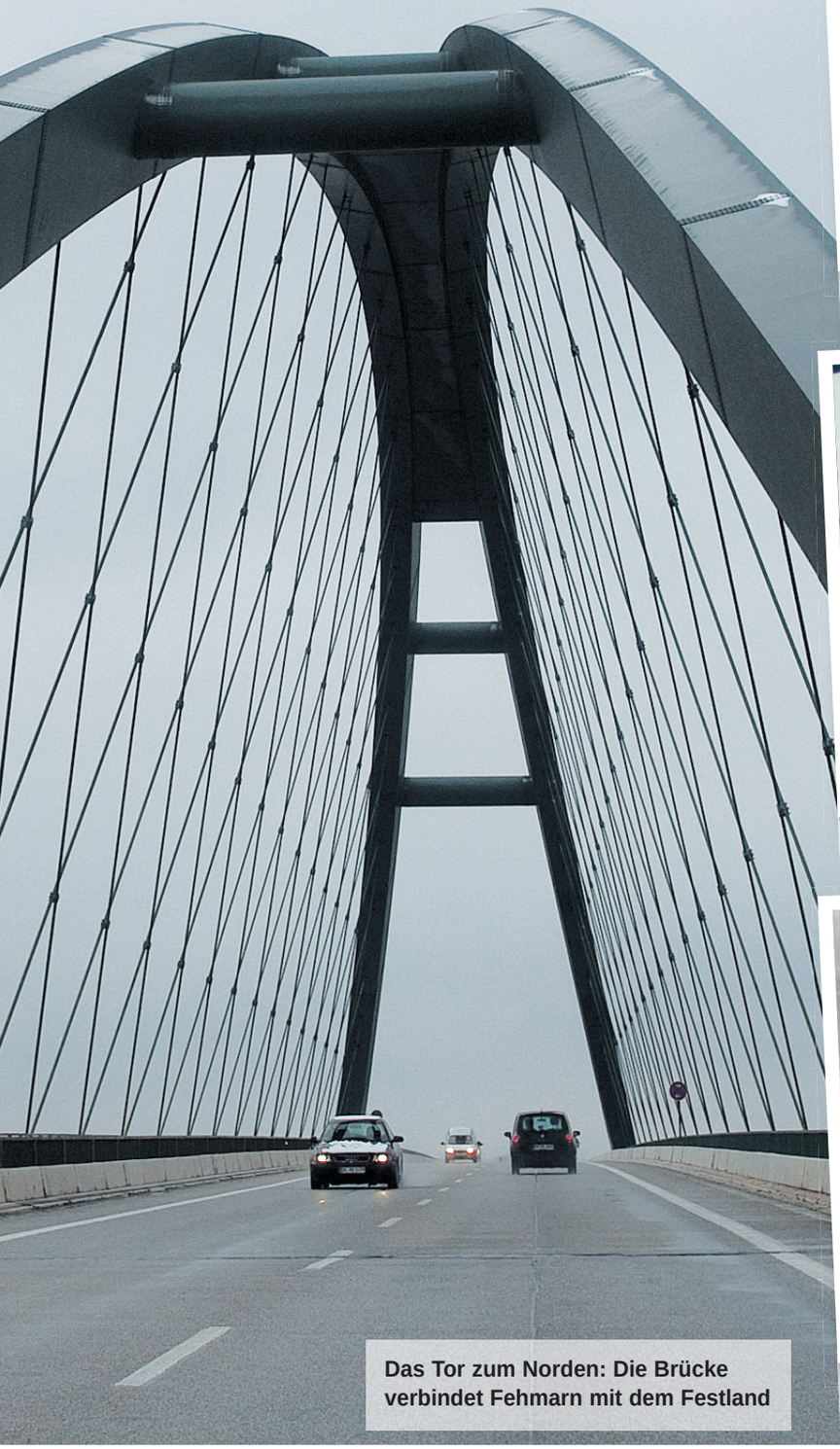
Neuer Tunnel geplant

Inzwischen schreiben Verkehrsplaner an einem neuen Kapitel der Vogelfluglinie. Zwischen Puttgarden und Rødby soll ein Straßen- und Eisenbahntunnel gebaut werden, der die Fahrtzeit weiter verkürzen wird. Veranschlagte Kosten: rund 5,5 Milliarden Euro. Weil die Fehmarnsundbrücke dem dann erwarteten Verkehrsaufkommen nicht mehr gewachsen sein wird, muss eine zweite Querung her. Ob es auch hier einen Tunnel geben wird oder eine zweite Brücke, ist noch nicht klar. Fest steht jedoch: Die Fehmarnsundbrücke - wegen ihrer markanten Form im Volksmund „Kleiderbügel“ genannt - bleibt erhalten. Sie steht seit 1999 unter Denkmalschutz.

/Eva Maria Mester, dpa

Karl-Wilhelm Klahn (83) bewahrt Bilder von der Einweihung der Brücke auf FOTOS: DPA

Wickingern



Das Tor zum Norden: Die Brücke verbindet Fehmarn mit dem Festland

Ein Gerippe aus Stahl und Beton: Die Brücke mit Hilfs-Träger vor knapp 50 Jahren FOTOS: DPA/SAMMLUNG KLAHN

Ein strenger Winter verzögerte die Bauarbeiten an der Brücke der Vogelfluglinie

Der dänische König Frederik IX und Bundespräsident Heinrich Lübke bei der Eröffnung der Fährlinie

Sportmix

DTM

Doppelsieg für BMW

Titelverteidiger BMW hat dank seiner Boxenstopp-Strategie die neue DTM-Saison gleich mit einem Doppelsieg eröffnet. In Hockenheim siegte der Brasilianer Augusto Farfus vor Dirk Werner, Dritter wurde Christian Vietoris (Mercedes).

Handball

Sieg für DHB-Team

Die deutschen Herren besiegten in einem Vorbereitungsspiel Slowenien mit 27:24. Im Juni beginnt für das Team von Martin Heuberger die EM-Qualifikation gegen Montenegro und Israel.

Tischtennis

Boll-Aus im Halbfinale

FOTO: DPA

Bitteres Aus für Tischtennis-As Timo Boll (Foto): Trotz eines 3:2-Erfolges im Rückspiel gegen Werder Bremen scheiterte der Nationalspieler mit Borussia Dortmund im Halbfinale um die Deutsche Meisterschaft. Das Hinspiel hatte Bremen sensationell mit 3:0 gewonnen.

MotoGP

Bradl-Sturz in Spanien

Der Spanier Daniel Pedrosa hat am Sonntag das MotoGP-Rennen beim Motorrad-Grand-Prix von Spanien in Jerez gewonnen. Der Honda-Pilot setzte sich deutlich vor seinem Team-Kollegen Marc Marquez durch. Stefan Bradl aus Zahling sah bereits zum zweiten Mal in dieser Saison die Zielflagge nicht. Der deutsche Honda-Pilot stürzte bereits in der vierten Runde und schied aus, blieb aber unverletzt.

Viel Krampf, wenig Klasse: Tomas Rincon spitzelt den Ball vor Wolfsburgs Arnold weg. Kleines Bild: Artjoms Rudnevs (links) gelang so gut wie nichts

FOTOS: DPA

Tennis BMW Open

Tommy Haas gewinnt deutsches Finale

München – **Mit einer überragenden Vorstellung hat Tommy Haas zum ersten Mal in seiner Karriere das Münchner ATP-Tennisturnier gewonnen.**

Der 35 Jahre alte Wahl-Amerikaner setzte sich am Sonntag im Endspiel gegen Landsmann Philipp Kohlschreiber mit 6:3, 7:6 (7:3) durch.

Haas krönte mit dem Sieg seine beeindruckend starke Woche. Der Titelverteidiger aus Augsburg hatte der Routine und den versierten Schlagkombinationen der deutschen Nummer eins zu keinem Zeitpunkt etwas entgegenzusetzen und musste sich nach 82 Minuten geschlagen geben. Im ersten deutschen Finale der Sandplatzveranstaltung seit 48 Jahren war es für Haas der insgesamt 14. Turniersieg auf der ATP-Tour. In der neuen Weltrangliste von heute findet sich Haas auf Platz 13 wieder.

Eishockey-WM

1:4! NHL-Star erledigt DEB-Team im Alleingang

Helsinki – **NHL-Torjäger Ilja Kowaltschuk hat der deutschen Nationalmannschaft durch das 1:4 (0:0, 0:2, 1:2) einen zweiten Achtungserfolg bei der WM in Finnland vermasselt.**

Der russische Stürmerstar der New Jersey Devils sorgte beim Sieg mit einem abgezockten Dreierpack für die Entscheidung gegen eine lobenswert kämpfende, in den spielentscheidenden Szenen aber zu sorglose Auswahl von Bundestrainer Pat Cortina. Nach dem starken Auftakt gegen Co-Gastgeber Finnland (3:4 n.V.) blieb dem deutschen Team, für die John Tripp traf (46. Minute), damit ein weiterer Punktgewinn verwehrt. Kowaltschuk hatte im zweiten Drittel deutsche Fehler eiskalt genutzt (24./31./59.), Denis Kokarew erzielte mit seinem Treffer ins leere Tor den Endstand (60.) für den 26-maligen Weltmeister.

1:1 Kein Bock auf Europa?

HSV mit Rumpel-Punkt gegen VfL Wolfsburg

Hamburg – **„Real Madrid ist unser Vorbild". Das hatte HSV-Trainer Thorsten Fink vor dem Spiel gesagt und dabei die Einsatzbereitschaft der Spanier im Champions League-Halbfinale gegen Dortmund gemeint.**

Der spanische Topklub muss nach der Leistung der Hamburger gestern eigentlich beleidigt sein. Denn beim 1:1 gegen den VfL Wolfsburg zeigte der HSV mal wieder mindestens eine Halbzeit lang, wie moderner Fußball nicht aussieht. Kein Bock auf Europa? Ohne Ideen, mit unendlich vielen langen und hohen Bällen versuchten die Hamburger, die diesmal auf sieben Spieler verzichten mussten, ihr Glück. Nur gut, dass auch die Wölfe nicht viel Ideenreichtum entwickelten. Wie aus dem Nichts dann die Führung für den Hamburger SV vor 50 135 Zuschauern in der Imtech-Arena im Volkspark. Und dafür muss eine Standardsituation herhalten. Kapitän Rafael van der Vaart schnibbelt einen Freistoß von der rechten Seite in den Strafraum der Wolfsburger. Heiko Westermann schraubt sich hoch und wuchtet mit dem Hinterkopf den Ball ins Tor. Wölfe-Keeper Begnalio ohne Chance. 1:0, die glückliche Pausenführung, der dritte Saisontreffer für den 29-Jährigen. In der zweiten Hälfte wurde das Spiel dann insgesamt besser, was unter anderem auch an stärker werdenen Wolfsburgern lag. 20 Minuten nach dem Wechsel der verdiente Ausgleich für das Team von Trainer Dieter Hecking: Nach Flanke des gerade eingewechselten Ivan Perisic ist Makoto Hasebe zur Stelle und gleicht per Kopfball aus (65.) Wolfsburg danach am Drücker, allein Wölfe-Stürmer Bas Dost hat drei Hundertprozentige innerhalb von fünf Minuten auf dem Schlappen. Er verpasst aber ebenso wie Naldo die überfällige Führung für die Niedersachsen. Der HSV verlagert sich aufs Kontern, doch Zählbares kommt am Ende dabei nicht mehr heraus. Zwei Spieltage vor Ende der Bundesliga-Saison liegt der HSV jetzt drei Punkte hinter dem Tabellensechsten SC Freiburg, das leise angesprochene Ziel von der Teilnahme an der Europa League ist jetzt aus eigener Kraft kaum mehr zu schaffen.

/Nick M. Sauer

St. Pauli Nullnummer in Duisburg

Zittern geht weiter - nur noch drei Punkte bis Platz 16

St.Pauli-Zange: Florian Bruns (u.) und Fabian Boll (re.) FOTO: DPA

Duisburg – **Der FC St. Pauli steckt weiter im Abstiegskampf der 2. Liga fest.** Zwar erkämpften die Hanseaten gestern mit dem 0:0 beim MSV Duisburg einen wertvollen Auswärtspunkt, doch zwei Spieltage vor Saisonende ist der Vorsprung des ambitionierten Kiez-Clubs zu Relegationsplatz 16 auf drei Zähler zusammengeschmolzen. Duisburg ist durch die Nullnummer vor 18 000 Fans sportlich fast gerettet. Die seit 2002 gegen den MSV unbesiegten Hamburger müssen den Klassenverbleib in den ausstehenden Partien gegen Eintracht Braunschweig und den 1. FC Kaiserslautern sichern.

Die auf mehreren Positionen in der Startelf veränderten Hanseaten spielten vor der Pause zunehmend mutiger auf und hatten durch Daniel Ginczek einige gute Chancen, die der im Abschluss diesmal glücklose Torjäger aber nicht erfolgreich zum Abschluss brachte. Nach dem Wechsel schalteten beide Teams einen Gang zurück und machten mehr und mehr den Eindruck, sich mit dem Teilerfolg zufriedengeben zu wollen. Die beste Chance hatte noch Duisburgs Jürgen Gjasula (68.), der den Ball allerdings freistehend aus 16 Metern St. Paulis Schlussmann Philipp Tschauner in die fangbereiten Arme schoss.

/dpa

1. Bundesliga — 32. Spieltag

MGladbach – Schalke	0:1
Nürnberg – Leverkusen	0:2
Bremen – Hoffenheim	2:2
Hannover – Mainz	2:2
Stuttgart – Greuther Fürth	0:2
Frankfurt – Düsseldorf	3:1
Dortmund – Bayern	1:1
Freiburg – Augsburg	2:0
Hamburg – Wolfsburg	1:1

Platz	Club	Sp.	Tore	Pkt.
1	Bayern	32	91:15	85
2	Dortmund	32	77:37	65
3	Leverkusen	32	61:38	59
4	Schalke	32	55:47	52
5	Frankfurt	32	46:43	49
6	Freibug	32	42:37	48
7	Hamburg	32	38:51	45
8	MGladbach	32	38:43	44
9	Hannover	32	56:59	42
10	Mainz	32	38:38	41
11	Wolfsburg	32	42:47	41
12	Stuttgart	32	33:52	39
13	Nürnberg	32	34:44	38
14	Bremen	32	47:62	33
15	Düsseldorf	32	38:52	30
16	Augsburg	32	30:47	30
17	Hoffenheim	32	39:62	28
18	Greuther Fürth	32	24:55	21

2. Bundesliga — 32. Spieltag

Aalen – Regensburg	2:1
Hertha BSC – Erzgebirge Aue	3:2
Dresden – Paderborn	2:1
Sandhausen– Ingolstadt	3:1
Bochum – Köln	2:1
Duisburg – St. Pauli	0:0
Kaiserslautern – FSV Frankfurt	4:1
TSV München – Union Berlin	3:0
Braunschweig – Energie Cottbus	Mo

Platz	Club	Sp.	Tore	Pkt.
1	Hertha BSC	32	62:26	72
2	Braunschweig	31	49:27	65
3	Kaiserslautern	32	51:30	55
4	Köln	32	39:31	51
5	FSV Frankfurt	32	51:42	50
6	TSV München	32	36:29	46
7	Energie Cottbus	31	37:35	43
8	Aalen	32	37:36	43
9	Union Berlin	32	46:47	43
10	Duisburg	32	33:45	40
11	Paderborn	32	41:42	39
12	Ingolstadt	32	35:40	39
13	Bochum	32	38:48	38
14	St. Pauli	32	37:45	37
15	Erzgebirge Aue	32	38:45	34
16	Dresden	32	32:45	34
17	Sandhausen	32	38:62	26
18	Regensburg	32	34:59	19

Kreuzfahrten

Geräumigere Kabinen bei AIDA

Aida Cruises hat erste Details für seine beiden neuen Schiffe bekanntgegeben, die 2015 und 2016 in Dienst gestellt werden. Neu ist unter anderem das Patiodeck. Dort sollen Gäste der ebenfalls neuen Panorama-Kabinen den Luxus einer Privatinsel erleben, teilte die Reederei mit. Dazu gehören ein eigenes Sonnendeck mit Pool sowie eine Bar am Bug. Die hawaiianische Insel Lanai ist Namensgeberin für das Lanaideck 8, auf dem besonders geräumige Kabinen mit Wintergarten liegen. Die Glastür lässt sich aufschieben, so dass sich die Größe der Veranda verdoppelt.

Die Jungfernfahrt des ersten neuen Schiffes führt vom 22. März bis 16. Juni 2015 von Japan nach Deutschland, 39 Häfen in 22 Ländern werden dabei angelaufen. «Land der aufgehenden Sonne» lautet das Motto. Auch in Sachen Technik gibt es eine Neuerung: Die sogenannte Mals-Technologie lässt das Schiff nach Reedereiangaben auf einem Teppich aus Luftbläschen gleiten. Dadurch sinke der Reibungswiderstand und damit der Treibstoffverbrauch. Die Namen der beiden neuen Schiffe stehen noch nicht fest. Auch nicht, ob sie, wie viele ihrer Schwesterschiffe, in Hamburg getauft werden.

Fakten-Check

48,4

Im Jahr 2011 haben 462 000 Deutsche eine Seereise unternommen. Das durchschnittliche Passagieralter bei Hochsee-Kreuzfahrten liegt bei 48,4 Jahren - bei Fluss-Kreuzfahrten sind es 59,4 Jahre. Eine durchschnittliche Kreuzfahrt dauert 9,2 Tage und kostet 1 710 Euro pro Person. Weltweit unternahmen 2011 erstmals über 20 Millionen Passagiere eine Kreuzfahrt. Deutschland ist hinter den USA und Großbritannien drittgrößter Markt für Kreuzfahrten.

Purer Stress über den Wolken: Rund ein Fünftel der Deutschen leidet unter Flugangst. Spezielle Seminare sollen Abhilfe schaffen

Foto: Lufthansa/Philipp Mansmann

Keine Panik über

Seminare für entspanntes Fliegen sollen helfen,

Herzrasen, schweißnasse Hände, Magenkrämpfe: Mit Flugangst haben viele Menschen zu kämpfen. Rund 15 Prozent der Deutschen leiden laut einer Umfrage des Allensbach-Instituts darunter, mehr als 20 Prozent ist nach einer weiteren Umfrage der Forscher unbehaglich beim Fliegen. Doch nicht alle Betroffenen finden sich mit ihrer Angst ab - sie holen sich in speziellen Seminaren professionelle Hilfe.

Auch Steffen Würstl leidet unter der sogenannten Aviophobie. Über den Wolken fühlt er sich unwohl. "Fliegen war für mich lange Zeit kein Problem", sagt er. Das änderte sich aber schlagartig mit einem turbulenten Flug nach Spanien: Durch ein Unwetter sei das Flugzeug ins Schaukeln geraten – und Würstl in Panik.

"Die Flugangst gehört zu den phobischen Ängsten und löst den Impuls aus, die Flucht zu ergreifen", sagt Darina Augapfel. Die Diplom-Psychologin leitet im Auftrag einer Agentur in Zusammenarbeit mit der Lufthansa Seminare gegen Flugangst am Frankfurter Flughafen.

Triebwerksschäden, Turbulenzen, Terroranschläge – während des zweitägigen Seminars am Frankfurter Flughafen lässt Augapfel die rund zehn Teilnehmer zunächst ihre Ängste formulieren. "Mich

824 Jahre Hamburg feiert seinen Hafen

Wilkommen an Bord Alle Schiffe zum Besichtigen

Das volle Programm Diese Bands treten auf

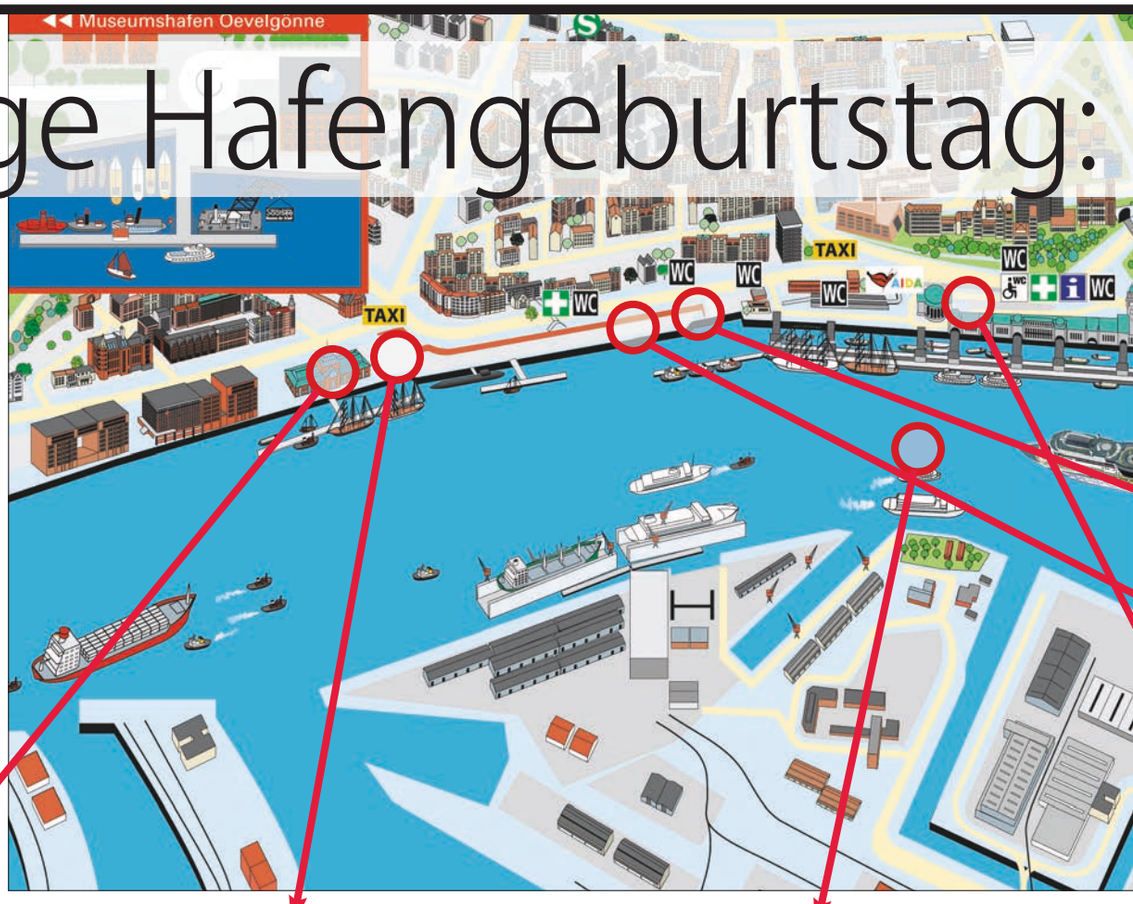
Großer Übersichtsplan Hier wird gefeiert

Zum Rausnehmen

FOTO: HMC/Michael Zapf

Vier Tage Hafengeburtstag:

Hamburg – Das Tor zur Welt lädt ein zur Mega-Sause: Zum 824. Mal wird in der Hansestadt der Hafengeburtstag gefeiert, anderthalb Millionen Besucher werden die 3,5 Kilometer lange Hafenmeile von der HafenCity über die Landungsbrücken bis hin zur Fischauktionshalle wieder in ein buntes Partytreiben verwandeln – diesmal sogar vier Tage lang. Der erste Höhepunkt: Die große Einlaufparade am Donnerstag. Am Sonnabend gibt es das legendäre Schlepperballett, abends das Feuerwerk. Am Sonntag heißt es dann wieder Abschied nehmen: Ab 17 Uhr gehen viele der 300 Geburtstagsgratulanten nach der Auslaufparade wieder auf große Fahrt hinaus in die Welt.



Fischauktionshalle

Donnerstag, 9. Mai
- 15 - 18 Uhr
  Living Room (Oldies)
- 18 - 21 Uhr,
  Bab Bobs (Soul)
- 21 - 1 Uhr
  Pale Face (Top 40)

Freitag, 10. Mai
- 12 - 18 Uhr
  The Wanderers (Oldies & Rock'n Roll)
- 18 - 21 Uhr
  Hitparaden, Schlagerkult
- 21 - 2 Uhr
  Rock'n Soul Circus (Rock and Soul)

Samstag, 11. Mai
- 12 - 15 Uhr
  Volker Frank (Classic Rock)
- 15 - 18 Uhr
  KLAR (Classic Rock)
- 18 - 21 Uhr
  Meckie & Friends (Top 40)
- 21 - 2 Uhr
  McCreams (Rock and Pop)

Sonntag, 12. Mai
- 5.30 - 12 Uhr
  Torpids (Oldies)
- 5.30 - 12 Uhr
  Feetback (Oldies)
- 12 - 17 Uhr
  Foxie B' (Rock and Soul)

REWE-Bühne

Donnerstag, 9. Mai
- 11.10 - 11.50 Uhr
  Djuggledy – DiaboloShow
- 16 - 17 Uhr:
  Die große Einlaufparade
- 19.05 - 19.45 Uhr
  The Roadsters – AcousticTrio
- 20.30 - 21.15 Uhr
  Atomic Playboys – CoverTotal
- 21.15 - 22 Uhr
  Mickie Krause
- 22 - 24 Uhr
  Atomic Playboys – CoverTotal

Freitag, 10. Mai
- 14.45 - 15.45 Uhr
  Asfalt Hütte – UdoLindenberg-Show
- 18.10 - 18.55 Uhr
  Savage Nights
- 19 - 19.45 Uhr
  Savage Nights
- 20.30 - 24 Uhr
  Steam – PartyTotal

Samstag, 11. Mai
- 18.10 - 18.55 Uhr
  Homefield 4 – RockPur
- 19 - 19.45 Uhr
  Homefield 4 – RockPur
- 20.30 - 23 Uhr
  JustPink! – Pink Tribute Show #1

Schlepperballett

Wenn sich die 5000 PS starken Kraftprotze zu einem Wiener Walzer von Johann Strauß drehen, rollen und stampfen, dann drängen sich Hundertausende an den Landungsbrücken. Der ein oder andere nimmt gerne eine Ladung Wasser in Kauf, denn das Schlepperballett zählt seit vielen Jahren zu den Höhepunkten eines jeden Hafengeburtstages.

Sonnabend, 16-17 Uhr, Landungsbrücken

FOTO: HMC/Michael Zapf

Festmachen zum Abfeiern

NDR-Bühne

täglich

ab 10 Uhr: NDR 90,3 und das Hamburg Journal präsentieren: Infotainment mit Talk, viel Unterhaltung und Live-Musik. Moderation: Tina Busch, Christian Buhk

Donnerstag, 9. Mai

- 18:30 - 24 Uhr
  Die N-JOY Show mit: DJ Antoine
- 19.30 Uhr: Die Kuhlage & Hardeland
  Morningshow Band

Freitag, 10. Mai

- 18:30 Uhr – 24 Uhr
  Alphaville

Samstag, 11. Mai

- 18:30 Uhr – 24 Uhr
  Die NDR 2 Show
- 20:45 Uhr:
  Medina

ASTRA-Bühne

Donnerstag, 9. Mai

- 19.15 - 20.15 Uhr
  Unzucht (Rock)
- 20.45 - 21.45 Uhr
  Lord of the Lost (Rock)
- 22.15 - 23.45 Uhr
  Mono Inc. (Rock)

Freitag, 10. Mai

- 18.35 - 20.05 Uhr
  Maggers United (Rock)
- 20.25 - 21.55 Uhr
  Die Toten Ärzte (Cover-Rock)
- 22.15 - 23.45 Uhr
  Le Fly (St. Pauli Tanzmusik)

Samstag, 11. Mai

- 16.50 - 17.50 Uhr
  Thin Lynott (Thin Lizzy Cover)
- 18.10 - 18.50 Uhr
  Run Liberty Run (Rock)
- 19.10 - 20.25 Uhr
  Bon Scott (AC/DC-Cover)
- 20.50 - 22.05 Uhr
  D.A.D. (Rock)
- 22.30 - 23.45
  UhrSaxon (Rock)

Sonntag, 12. Mai

- 18.10 - 19.10 Uhr
  The Tinstars (Rockabilly)
- 19.30 - 21 Uhr
  Boppin' B (Rockabilly)

Jolly-Roger-Bühne

Donnerstag, 9. Mai

- 20.30 - 21.15 Uhr
  Gerd
- 21.45 - 22.30 Uhr
  Jam Today
- 23 - 24 Uhr
  Hard Skin

Freitag, 10. Mai

- 20.30 - 21.15 Uhr
  DiscoOslo
- 21.45 - 22.30 Uhr
  Razors
- 23 - 24 Uhr
  Rasta Knast

Samstag, 11. Mai

- 20.30 - 22 Uhr
  I-Fire
- 22.30 - 24 Uhr
  Ohrbooten

Sonntag, 12. Mai

- 13 - 15 Uhr
  Foundation Crew
- 15.30 - 16.30 Uhr
  Rapparees
- 17 - 18 Uhr
  Nuthouse Flowers
- 18.30 - 19.30 Uhr
  Fiddelaltermolk
- 20 - 21 Uhr
  Prima Donna

AIDA Feuerwerk

Wenn der Abend über Hamburg anbricht, entsteht genau die richtige Kulisse für das farbenprächtige Feuerwerk, das Jahr für Jahr für wahre Begeisterungsstürme sorgt. Beste Sicht auf das Spektakel gibt's vom Stintfang oberhalb der U-Bahnstation Landungsbrücken.

Sonnabend, 22.30 Uhr FOTO: HMC/Nico

Das Segelschulschiff „Gorch Fock" ist zum ersten Mal Gast beim Hafengeburtstag FOTO: HMC

Hier kommen Sehleute auf ihre Kosten

Hamburg — **Der diesjährige Hafengeburtstag hält für alle Anhänger von Segelschiffen eine besondere Attraktion parat: Zum ersten Mal ist das Segelschulschiff der Marine, die „Gorch Fock", bei den Feierlichkeiten zu Gast.** Der 89 Meter lange und 12 Meter breite Dreimaster wurde 1958 in der Werft Blohm & Voss gebaut und ist seitdem Patenschiff der Hansestadt. Sehleute können die „Gorch Fock" (macht an den Landungsbrücken fest) im Rahmen des „Open Ship" am Freitag und Sonnabend von 10 bis 16 Uhr besichtigen. Insgesamt 300 Schiffe sind beim größten Hafengeburtstag der Welt dabei, darunter 13 Kreuzfahrtriesen, wie z.B. die „MS Deutschland", das „Traumschiff" aus der ZDF-Kultserie. Am Freitag, den 10. Mai, können die Hamburger die Taufe vom neuen Fünf-Sterne-Luxusschiff „Europa 2" (516 Passagiere, Dick Brave singt live auf dem Pooldeck) vor Blankenese miterleben. Alle Besichtigungstermine finden Sie unter: www.hamburg.de/hafengeburtstag-highlights

Kogge „Ubena von Bremen" FOTO: HMC

Willkommen an Bord auf der Alexander von Humboldt II FOTO: gruene-segel.de

Die Fregatte „Sachsen" kann besichtigt werden FOTO: HMC

Wird getauft: „Europa 2" FOTO: HMC

Auch die Königin gibt sich die Ehre: Luxusliner „Queen Mary 2" FOTO: HMC/Herbert Böhm

Fischereischutzboot Seefalke FOTO: HMC/Stefan Wasmund

Ist wegen seiner Flugangst lieber Bahn gefahren - Jan Delay. Erst eine Besichtigung im Cockpit hat ihm die Angst genommen. "Das Wetter war super und man hat alles gesehen, das fand ich total beruhigend.", so der Musiker. Foto: dpa

den Wolken

die Flugangst zu besiegen

sorgen oft Geräusche, die ich nicht zuordnen kann", bekennt Steffen Würstl.

Beim Seminar wollen die Trainer der Angst vor allem mit Argumenten beikommen: Ein defekter Bordcomputer bringe längst noch keinen Flieger zum Absturz, erklärt ein Pilot.

Augapfel stellt außerdem verschiedene Strategien zur Angstbewältigung vor: Atem- und Entspannungsübungen seien ebenso hilfreich wie klare Gedanken. Zum Abschluss des Seminars steht ein gemeinsamer Kurzstreckenflug auf dem Programm. Dabei wird Steffen Würstl klar: Er hat zwar nicht die Steuerung des Flugzeugs, aber seine Angst in der Hand.

Ganz billig ist das zweitägige Intensivseminar, das für 8-12 Teilnehmer konzipiert ist, allerdings nicht - 790 Euro kostet der Wochenendkurs. Dafür eignet er sich aber sowohl für Viel-, wie auch Wenigflieger.

Der nächste Termin in Hamburg findet über am 8./9. Juni 2013 statt. Weitere Infos auf: www.flugangst.de

Übergepäck bei Air Berlin wird teurer

Bei Flügen ab dem 1. Juni müssen Passagiere von Air Berlin für Übergepäck und zusätzliches Gepäck tiefer in die Tasche greifen. Die neuen Regelungen gelten nach Angaben des Unternehmens für alle Tickets, die nach dem 1. Februar gekauft wurden. Je nach Tarif steigen die Preise unterschiedlich. Passagiere, die mit dem günstigsten Tarif „Just Fly“ fliegen, zahlen für jedes aufgegebene Gepäckstück bis 23 Kilogramm künftig zum Beispiel 70 statt 30 Euro, wenn sie am Schalter einchecken. Beim Online-Check-in kostet das Gepäckstück nach wie vor nur 15 Euro. Für schwerere Koffer oder ein zweites Gepäckstück bezahlt man ab Juni 120 statt 100 Euro. Beim Online-Check-In werden hierbei künftig 65 Euro fällig.

Für „Fly Deal“-Fluggäste, die nur Langstrecke fliegen, bleibt das erste Gepäckstück bis 23 Kilogramm kostenlos. Sie zahlen derzeit für das zweite aufgegebene Gepäckstück bis 23 Kilogramm 50 Euro, für das dritte 100 Euro - ab Juni kosten beide 150 Euro. Sind die Koffer schwerer, zahlen Passagiere für den zweiten und alle weiteren Koffer jeweils 250 statt 150 Euro.

Bei den übrigen Tarifen «Fly Flex» und „Fly Classic“ bleibt das erste Gepäckstück bis 23 Kilogramm kostenlos. Für „Flex“-Kunden ist auch der zweite Koffer gratis.

110 Prozent Extrem steile Standseilbahn

Bis zu 110 Prozent Gefälle: Bei Schwyz in der Schweiz entsteht eine extrem steile Standseilbahn. Sie ersetzt die alte Bahn, die hier im Bild zu sehen ist. FOTO: SCHWEIZ TOURISMUS

Bis zu 110 Prozent Steigung - so steil nach oben geht es künftig mit einer neuen Standseilbahn in der Schweiz. Diese soll ab Dezember 2014 Schwyz mit dem Bergdorf Stoos verbinden. Laut Schweiz Tourismus wird sie die steilste Standseilbahn der Welt. Bis zu 1500 Personen pro Stunde können künftig befördert werden, das sind 50 Prozent mehr als bisher. Die Bergstation liegt mitten im Skigebiet, die Bahn dient jedoch auch zur Versorgung der rund 150 Einwohner von Stoos. Zwischen Schwyz und Stoos gibt es zwar bereits eine Standseilbahn, die Betriebserlaubnis läuft jedoch aus. Sie wird nach Inbetriebnahme der neuen Bahn zurückgebaut.

Gut zu wissen

Neue Regeln für Radler

Hamburg – Die Straßenverkehrsordnung – sie war eine Domäne der männlichen Sprache. Im Zeitalter des Gleichstellungsgesetzes stehen in der Straßenverkehrsordnung seit dem 1. April geschlechtsneutrale Formulierungen. Aus dem Radfahrer wurde „wer ein Fahrrad führt“. Der Fußgänger? Jetzt „wer zu Fuß geht“ und der Reiter „wer reitet“. Seit Ostermontag gelten aber auch neue Verkehrsregeln und Bußgelder für Radfahrer.

- Eine Spritztour durch die Fußgängerzone kostet jetzt 15 Euro statt 10 Euro.
- Radfahren dürfen nicht auf die rechte Seite ausweichen, wenn es links keinen Radweg gibt. Geisterfahrer werden mit 20 Euro Bußgeld bestraft.
- Das Telefonieren auf dem Rad wird mit einem Bußgeld von 25 Euro geahndet.
- Fahren ohne Hände am Lenkrad ist jetzt verboten. Fünf Euro Strafe.
- Keine Gnade: Nächtliches Radfahren ohne Licht kostet neuerdings 20 Euro
- Bußgelder auf dem Fahrrad wirken sich auch auf den Pkw-Führerschein aus. Denn ab einem 40 Euro-Knöllchen gibt es auch einen Punkt in Flensburg.
- Radfahren gegen eine Einbahnstraße ist nur bei entsprechender Beschilderung erlaubt. Wer dagegen verstößt, zahlt bis zu 35 Euro Strafe.
- Musik hören ist erlaubt, wenn man z.B. Autohupen noch hören kann.

Fakten-Check

70 000 000

Fahrräder sind in der Überzahl: Rund 70 Millionen Bikes sind auf Deutschlands Straßen im Einsatz (Autos dagegen nur rund 51 Millionen). Etwa 3,95 Millionen Fahrräder und E-Bikes gelangten 2012 in den Handel. Der durchschnittliche Verkaufspreis betrug 513 Euro. Die gut 50 000 Beschäftigten in der deutschen Fahrradbranche sorgten 2012 für einen Gesamtumsatz von 4 Mrd. Euro.

Quelle: Verband der Zweiradindustrie

Wenn der Motor beim Treten hilft: Fahren mit dem E-Bike macht richtig Spaß FOTO: Bergamont

Mehr Spaß mit

HAMBURG am MONTAG erklärt, was sie können

Hamburg – **Auf den ersten Blick sind sie von „normalen“ Fahrrädern kaum zu unterscheiden – Pedelecs, die auch E-Bike genannt werden, erobern vor allem die Städte. Denn angesichts hoher Benzinkosten steigen immer mehr Leute ganz vom Auto aufs Fahrrad um.** Im vergangenen Jahr wurden etwa 380 000 Räder mit Elektroantrieb verkauft, Tendenz steigend. 1,3 Millionen sind bereits auf Deutschlands Straßen unterwegs. „Besonders Städter, die meistens Kurzstrecken bis zu zehn Kilometer zurücklegen, profitieren von Pedelecs“, weiß Lukas Lieb, Experte für Zweiräder aus Osdorf (www.zweiradshop-lieb.de).

Es gibt zwei Arten von Pedelecs (Pedal Electric Cycle), die das Pedaltreten mit Motorkraft unterstützen:

Das kleinere Modell

Hier geht es gar nicht ohne Muskelkraft. Ein Elektroantrieb unterstützt das Strampeln. Steigungen, Gegenwind oder mangelnde Kondition sind kein Problem mehr. Diese Fahrräder erreichen maximal 25 Stundenkilometer (Motorleistung bis 250 Watt). Sie sind versicherungs- und zulassungsfrei. Der Nutzer braucht keinen Helm zu tragen und darf auf dem Radweg fahren.

Ein Akku, der am Gepäckträger oder am Rahmen montiert ist, versorgt den Motor

Akkuladung kostet 50 Cent

am Tretlager mit Kraft. Lieb: „Eine Akkuladung reicht locker bis zu 100 Kilometer. Der leere Akku wird an der Steckdose aufgeladen. Das dauert gute vier Stunden und kostet etwas 50 Cent pro Vorgang“.

Die Schiebehilfe sorgt für die Motorunterstützung und funktioniert per Knopfdruck FOTO: ferkelreggae/Fotolia

Hier sitzt der Motor: Fahrrad-Experte Lars Lieb erklärt die Funktionen des E-Bikes FOTO: Kudal

Terrassendächer

Frühjahrsaktion
Aufbau ohne Montagekosten

Servicebüro Norderstedt
Störkamp 64, 22851 Norderstedt
0 40 / 55 44 02 75
www.nelsonpark-terrassendaecher.de

Nelson Park

Anzeige

E-Bikes

und welche Unterschiede es gibt

Wer ein kleines Pedelec fährt, sollte bei der privaten Haftpflichtversicherung den Versicherungsschutz erweitern, damit Schäden nicht selbst bezahlt werden müssen. Die Hausratversicherung deckt einen Diebstahl ab.

Das große Modell

Ein Elektromotor ist für den Antrieb verantwortlich. Die Leistung wird über eine sogenannte Schiebehilfe am Lenker geregelt. Lieb: „Treten ist auch erwünscht. Darüber hinaus berechnen Drehzahlsensoren am Rad die Geschwindigkeit, und Drucksensoren geben die Leistung dazu. Ein Spiegel, eine spezieller Ständer und ein Nummernschild sind die einzigen sichtbaren Unterschiede zum kleineren Modell."

Mit diesen Pedelecs erreicht man durch Mittreten bis zu 45 Stundenkilometer (Motorleistung bis 500 Watt), ohne Trethilfe immerhin noch 20 km/h. Für diese Hightech-Velos gilt Helmpflicht, und sie dürfen nur auf der Straße

Schnell nur mit Helm

gefahren werden. Man benötigt den Führerschein der Klasse M, ein Versicherungskennzeichen (etwa 60 Euro/Jahr) und eine Haftpflichtversicherung. Mit einer Kaskoversicherung kann man das Pedelec gegen Diebstahl versichern.

Die neuen Pedelecs sind durchgestylt und sollen in Zukunft vor allem die jüngere Zielgruppe begeistern. Ein gutes Modell kostet ab 1300 Euro. Lieb: „Die größten Preis-Unterschiede liegen in den Komponenten wie Motor, Akku, Bremsen und Schaltung."

Was Sie wissen müssen und was oft zur Begriffs-Verwirrung führt: Es gibt auch E-Bikes, die ganz ohne Treten auf Touren kommen. Das sind dann aber eine Art Elektro-Mofas mit Gashebel. Dafür ist ein Mofa-Führerschein nötig, bei Modellen bis 45 km/h wie bei den Pedelecs ein Führerschein der Klasse M und ein Helm. Diese speziellen E-Bikes haben allerdings einen Marktanteil von nur etwa 5 Prozent.

/M. Kudal

Wenn der Akku mal schlapp macht, kann er schnell ausgetauscht werden FOTO: GDV

Psychologie

Ziele gemeinsam leichter erreichen

Ziele lassen sich leichter erreichen, wenn man sie mit anderen Menschen teilt. "Verabreden Sie sich", rät Severina Kamburova von der Deutschen Hochschule für Prävention und Gesundheitsmanagement. Sinnvoll ist auch, sich eine Zeitstruktur zu erarbeiten und sich zum Beispiel das Training im Fitnessstudio in den selben Kalender wie berufliche Termine einzutragen. "Geben Sie ihnen die gleiche Gewichtung, einen 'unantastbaren' Status." Außerdem sollte man die Macht der Gewohnheit nutzen. "Treiben Sie beispielsweise jeden Morgen vor dem Frühstück Yoga, Stretching oder Gymnastik." Das mache diese Situation zur Selbstverständlichkeit.

Fakten-Check

150

Kilokalorien verbraucht in etwa ein 110 Kilogramm schwerer Mensch, wenn er 10 Minuten lang Rad fährt (20km/h). Wenn er nur 75 Kilogramm auf die Waage bringen würde, wären es nur rund 100 Kilokalorien.
Der Kalorienverbrauch beim Sport hängt aber auch davon ab, wie intensiv Sie sich bewegen, welchen Sport Sie treiben und wie lange Sie sich körperlich belasten. Insofern ist der Kalorienverbrauch beim Sport sehr individuell.

Nur

Nicht von den

Übergewichtige Menschen sollten anfänglich Sportarten wählen, die die Gelenke schonen
FOTO: LUIS LOURO - FOTOLIA.COM

Bewegung macht fit

„Dünnen“ irritieren lassen - Mollige können genauso sportlich sein

Dicke Menschen sind nicht grundsätzlich unsportlich. Das ist nur das Bild, das die Gesellschaft von ihnen hat. Und häufig haben Übergewichtige auch selbst dieses Bild von sich. Die Gründe liegen dafür meist in der Vergangenheit: "Die meisten Dicken haben eine negative Sportbiografie", erläutert Chloé Kleinknecht vom Psychologischen Institut der Deutschen Sporthochschule Köln.

Zu der schlechten Erfahrung in der Schule komme hinzu, dass Sport mit einem dicken Körper einfach anstrengender sei als bei normalem Gewicht. "Wer als Normalgewichtiger mal mit einem 50 Kilogramm schweren Rucksack eine längere Strecke geht, merkt: Das macht keinen Spaß, man gerät außer Atem, die Gelenke schmerzen."

Was also tun, um trotz höheren Körpergewichts Freude an der Bewegung zu entdecken? Für Gisela Enders ist es vor allem eine Haltungsfrage, ob jemand von sich sagt: Ja, ich kann sportlich sein! "Für mich war Sport lange verbunden mit dem Thema Abnehmen", erklärt die Vorsitzende von Dicke, einem Verein in Berlin, der sich für die Akzeptanz schwergewichtiger Menschen stark macht. "Diese Koppelung habe ich bewusst abgelehnt."

Und damit genau richtig gehandelt, wie Kleinknecht bestätigt: "Die meisten Dickeren machen Sport, weil sie es tun sollen oder sich sagen, dass sie es müssen." Das sei aber die falsche Herangehensweise. Der Sport werde dadurch instrumentalisiert - und nervt irgendwann nur noch. Viel wichtiger sei das Ziel, gesund und fit zu werden - und mit seinem Gewicht seinen Frieden zu machen, rät die Sportwissenschaftlerin. "Sport tut mir gut", bestätigt Enders. "Ich nehme nicht ab, aber es ist der Kampf gegen den Verfall des Körpers. Das würde wahrscheinlich jeder schlanke Mensch auch sagen."

Der Diplom-Sportlehrer und Buchautor Markus Hederer empfiehlt übergewichtigen Sporteinsteigern, sich eine Betätigung zu suchen, bei der das Körpergewicht einigermaßen getragen beziehungsweise nicht zu einer Zusatzbelastung wird. "Radfahren und Fahrradergometer sind gut, und wer wasseraffin ist, geht schwimmen", sagt er. Joggen sei zu Anfang eher nicht geeignet, ebenso wenig zum Beispiel Squash, weil die schnellen Stopps und Drehungen bei einem Untrainierten zu Verletzungen führen können.

Volkshochschulen und Sportvereine bieten oft spezielle Kurse für Menschen mit mehr Pfunden an - "Sport für starke Frauen" etwa oder "Gymnastik für Mollige". Die Übungsleiter haben in der Regel eine spezielle Ausbildung dafür. Auch hier lohnt sich ein genauer Blick auf die Umgebung, wie Kleinknecht sagt. "Man muss sich mit den Menschen, die einen umringen, identifizieren können."

Wer lieber erst allein trainiert, dem schlägt Hederer eine Kombination aus ausführlichen Spaziergängen und Kräftigungsübungen vor. Dazu sind keine Maschinen oder Gewichte nötig. Später kann Krafttraining dazukommen, in das man sich von qualifizierten Trainern einweisen lässt.

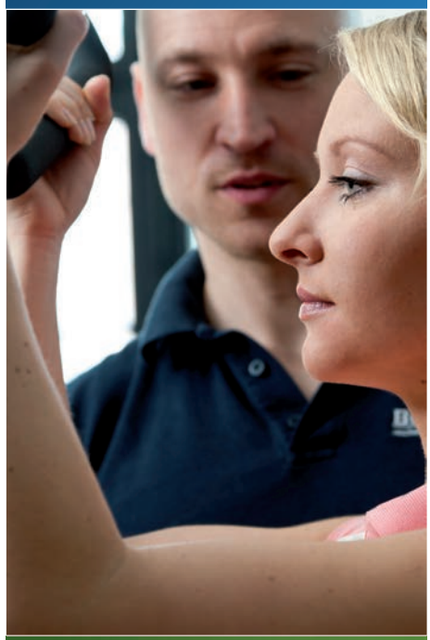
Kribbeln in der Hand Schuld kann ein eingeengter Nerv sein

Wiederholte Gefühlsstörungen am Daumen, Zeige- und Mittelfinger sollten Betroffene neurologisch abklären lassen. Denn hinter einem insbesondere nachts auftretenden Kribbeln oder Brennen in der Hand kann das sogenannte Karpaltunnelsyndrom stecken. Ursache dafür ist ein eingeengter Nerv im Handgelenk, wie der Berufsverband Deutscher Nervenärzte in Krefeld erläutert.

Bei einer frühen Diagnose könne das Tragen einer Schiene, Entlastung oder eine kurzzeitige Therapie mit Kortison verhindern, dass der Nerv weiter Schaden nimmt. Bringt das keinen Erfolg oder ist die Krankheit schon fortgeschritten, helfe meist nur noch eine ambulante Operation. Kurzzeitig lindern lassen sich die Beschwerden mit einer Lageänderung des Handgelenks oder dem Ausschütteln der Hand. Halten die Symptome länger an, könnten Missempfindungen, Schmerzen oder Taubheitsgefühle hinzukommen. Die Schmerzen dehnen sich dann möglicherweise von einzelnen Fingern bis in die Schulter-Nackenregion aus. Wird die Erkrankung nicht behandelt, drohen Bewegungseinschränkungen der Hand und Muskelschwund.

Anzeige

Gewinnen Sie jetzt
5 Einheiten HIT-Personal Training im Wert von 255 Euro!
Senden Sie eine E-Mail mit dem Stichwort „Hamburg am Montag“ an **info@body-focus.de**



Schlank, gesund und leistungsfähig – in nur 20 Minuten pro Woche!

BodyFocus
Hocheffizientes Personal Training

Gänsemarkt 33 • 20354 Hamburg
Tel 040 / 35 71 44 80 • www.body-focus.de

Aus dem Arbeitsrecht

Kündigung bei sexueller Belästigung

Wenn die Temperaturen klettern und die Röcke der Kolleginnen etwas kürzer werden, steigt auch wieder die Zahl der sexuellen Übergriffe am Arbeitsplatz. Sexuelle Belästigung stellt aber einen fristlosen Kündigungsgrund dar.

Schon eine unsittliche Berührung kann als sexuelle Belästigung angesehen werden, wie das Landesarbeitsgerichts Mecklenburg-Vorpommern (Az.: 5 Sa 324/11) entschied. In dem Fall hatte ein Tiefkühlpizzahersteller einem Vorarbeiter gekündigt. Er hatte eine Mitarbeiterin in mindestens zwei Fällen unsittlich berührt, das eine Mal davon am Po. Daraufhin kündigte ihm die Unternehmensleitung fristlos. Zu Recht, urteilten die Richter. Dem Arbeitgeber sei es nicht zuzumuten, mit dem Mann länger zusammenzuarbeiten. *Text/Foto: dpa*

Fakten-Check

22%

Journalist statt Bäcker oder Facility-Manager statt Maurer - etwa jeder fünfte Berufstätige möchte beruflich noch einmal ganz von vorne anfangen (22%). Das hat eine repräsentative TNS-Infratest-Umfrage ergeben. Die Mehrheit würde denselben Weg dagegen noch einmal einschlagen. Die Zufriedenheit mit dem Beruf deckt sich jedoch nicht mit der Arbeitsstelle: Rund jeder Zweite (55%) hat schon mindestens einmal den Arbeitgeber gewechselt.

Serviceassistenten unterstützen und helfen Patienten in Krankenhäusern und anderen Gesundheitseinrichtungen
FOTO: FOTOLIA.DE

Nervige Aufgaben gleich morgens erledigen

Das zwanghafte Aufschieben von Aufgaben wird Prokrastination genannt
FOTO: PICTURE-FACTORY/ FOTOLIA.DE

Ein unangenehmes Gespräch mit dem Kollegen oder eine längst überfällige E-Mail: Nervige Aufgaben erledigen Berufstätige am besten morgens, wenn sie noch fit und motiviert sind.

Das rät die Junior-Professorin Katrin Klingsieck in der Zeitschrift „Forschung & Lehre“. Wer solche Aufgaben aufschiebt, habe sonst schnell das schlechte Gefühl, dass später noch eine lästige Pflicht wartet.

Außerdem müssten Berufstätige die unerledigte Aufgabe ständig im Hinterkopf behalten. Das kostet Energie, mit der besser wichtigere Tätigkeiten erledigt werden, so die Expertin, die zum Thema Prokrastination forscht, also zum zwanghaften Aufschieben von Aufgaben. Gut sei auch, alle Aufgaben gleich zu erledigen, die nur wenige Minuten in Anspruch nehmen. Das sei besser, als die vielen kleinen Tätigkeiten erst einmal zu verwalten.

Serviceassistenten im Gesundheitswesen gesucht

AK Harburg benötigt dringend neue Mitarbeiter. Infoveranstaltung auch für Quereinsteiger am 30. Mai im Elbcampus. Soforteinstellung möglich

Komfort und Service in Kliniken verändern sich. Der Patient wird zum Gast, dessen Wünsche von Servicekräften erfüllt werden sollen. Serviceassistenten entlasten so das Pflegepersonal und sind Dienstleister für den Patienten.
Auch das Allgemeine Krankenhaus Harburg sucht dringend qualifiziertes Fachpersonal zur Soforteinstellung. Auch Quereinsteigern und Arbeitsuchenden bieten sich gute Chancen einer sicheren Anstellung mit guten Perspektiven. Ein Berufabschluss ist nicht erforderlich, aber Serviceorientierung, Zuverlässigkeit und grundlegende Deutschkenntnisse sollten vorhanden sein.

Für interessierte Bewerber findet am 30. Mai 2013, 10 Uhr ein Informationsvortrag mit anschließender Bewerbungsrunde statt: ELBCAMPUS - Zum Handwerkszentrum 1 - 21079 Hamburg. Eine Anmeldung ist erforderlich (Bitte Coupon an 040 5353 2779 faxen):

Vorname	Name	Telefon	E-Mail

Anfahrt mit Bus/Bahn: Sie erreichen den Elbcampus in ca. 3 Gehminuten vom Bahnhof Hamburg-Harburg (Fernbahn, Busbahnhof, S-Bahn: S3 und S31).

Vor Kündigung Mitarbeiter anhören

Verdächtigt der Arbeitgeber den Arbeitnehmer einer Straftat, muss er ihn vor einer Kündigung anhören. Macht er das nicht, ist die Kündigung unwirksam. Das hat das Arbeitsgericht Berlin entschieden. Auf das Urteil weist der Deutsche Anwaltsverein hin (Az.: 28 Ca 1396/12).

In dem Fall ging es um eine Außendienstmitarbeiterin, die Versicherungen verkaufte. Über ihre Termine musste sie dem Arbeitgeber Bericht erstatten. Nachdem die Frau nur wenige Versicherungen abgeschlossen hatte, rief der Arbeitgeber zur Kontrolle bei den besuchten Kunden an. Dabei erfuhr er, dass die Termine gar nicht stattgefunden hatten. Darauf kündigte er der Mitarbeiterin fristlos.

Die Angestellte klagte dagegen mit Erfolg. Der Arbeitgeber hätte die Mitarbeiterin zu den Vorwürfen befragen müssen, so die Richter. Er könne auch nicht beweisen, dass er bei den Kunden überhaupt angerufen hat. Hinzu komme, dass die Telefonate generell intransparent und fehleranfällig seien. Der Arbeitgeber habe außerdem weder Auskünfte über die Art der Fragen gegeben, noch das Ergebnis entsprechend dokumentiert. Die so gewonnenen Eindrücke rechtfertigten deshalb keine Kündigung.

Hört der Chef den Mitarbeiter vor einer Verdachtskündigung nicht an, ist diese unwirksam
FOTO: LJUPCO SMOKOVSKI

Anzeige

Ausbildungen fürs Fitness-Business
mit Förderung über Bildungsgutschein/AVGS

Geräte-Fitnesstrainer/-in (B-Lizenz) — BILDUNGSGUTSCHEIN
- Beginn: 10. Juni 2013 / Dauer: 3 Monate

Trainer Assistent/-in (Erstqualifizierung) — AVGS
- Beginn: Einstieg laufend möglich / Dauer: 3 Monate

Fitness Manager/-in — BILDUNGSGUTSCHEIN
- Beginn: Oktober 2013 / Dauer: 2 Jahre

Ernährungscoach — AVGS
- Beginn: 21. Mai 2013 / Dauer: 10 Tage

KONTAKT
Christian Alder 040 23703-112 • c.alder-fm@grone.de
Grone Netzwerk Hamburg GmbH – gemeinnützig –
Heinrich-Grone-Stieg 1
20097 Hamburg

MERIDIANAcademy
Grone seit 1895

www.meridian-academy.de
www.grone.de/hh-netzwerk

www.service-personal.de

Service
Personal-Dienstleistungen®

Gestalten Sie mit uns Ihre berufliche Zukunft!
Service Personaldienstleistungen GmbH ist mit 20 Niederlassungen und über 2.000 Beschäftigten einer der größten Arbeitgeber im Nordwesten und bietet seinen Mitarbeitern Arbeitsplätze bei den bekanntesten Unternehmen in der Region.

WIR SUCHEN:
- ✓ **Schlosser** *(m/w)*
- ✓ **Helfer** *(m/w)*
- ✓ **Schubmaststaplerfahrer** *(m/w)*
- ✓ **Elektriker** *(m/w)*
- ✓ **Kaufmännische Mitarbeiter** *(m/w)*

Wir bieten Ihnen: Unbefristete Arbeitsverträge, eine übertarifliche Bezahlung und gute Sozialleistungen.

Service Personaldienstleistungen GmbH
Stresemannstraße 342, 22761 Hamburg
Telefon: 040/3099785-0, hamburg@service-personal.de

Erfolgreich selbsständig!
Werden Sie Teil eines großen Franchise-Unternehmen im Eisbereich deutschlandweit und starten Sie als neue / r

Betreiber / in für Janny's Eis Shop in Wentorf.

Neben einem schlüsselfertigen Geschäftskonzept mit einer vielfältigen Produktpalette aus EIS, KAFFE & SNACKS bieten wir Ihnen als Franchiseunternehmer professionelle Schulungen in unserer Akademie sowie umfangreiche Unterstützung für Management- und Marketingmaßnahmen durch Ihren persönlichen Shop-Betreuer.

JANNY'S
EIS · KAFFEE · SNACKS

Nutzen Sie Ihre Chance zum Start der Eissaison 2013 und bewerben Sie sich per E-Mail: info@jannys.com oder telefonisch unter: 040 76 91 51 - 0.
www.jannys.com

BOSTONAIR unterstützt seit 1998 viele namhaften Unternehmen der Luffahrtindustrie mit Ingenieuren und Technikern europaweit.

Unsere für die Luffahrtindustrie bereitgestellten Dienstleistungen umfassen folgende Bereiche:

- **Personaldienstleistung**
- **Werkverträge**
- **Maintenance (Wartung) nach EASA-Part 145**
- **Training (Schulung) nach EASA-Part 147**

Mit unserem integrierten Ansatz bieten wir unseren Kunden die entsprechende Flexibilität, um auf seinem dynamischen Markt reagieren zu können.

Aktuell suchen wir (m/w)

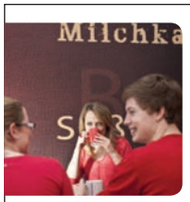
- FLUGGERÄTMECHANIKER (FERTIGUNG)
- AUSRÜSTUNGSMECHANIKER
- STRUKTURMECHANIKER
- METALLBAUER f. d. LUFTFAHRT
- INDUSTRIEMECHANIKER

BOSTONAIR

BOSTONAIR GmbH
Flughafenstr. 1-3, Gebäude 224
22335 Hamburg, Germany
info@bostonair.de

Stand 3. Mai 2013 - Wir übernehmen für Verfügbarkeit und Richtigkeit keine Gewähr

Job-Bezeichnung	Beschreibung	Anforderungen	Kontakt
Pflegedienstleitung m/w	Wir suchen zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine Pflegedienstleitung m/w in Vollzeitbeschäftigung.	Examen in der Kranken-/Altenpflege mit Leitungserfahrung, Fortbildung nach § 80 SGB XI, Organisationsgeschick/Führungskompetenz, Kenntnisse über gesetzliche u. kaufmännische Grundlagen, Führerschein Klasse 3(B), sehr gute Bezahlung.	micura Pflegedienste Hamburg GmbH Neubergerweg 233 22419 Hamburg Telefon: 040 53 20 30 90 E-Mail: hamburg@micura.de
Bürokaufmann/- Frau gesucht	Haben Sie einen kaufmännischen Beruf erlernt und bereits Berufserfahrung sammeln können, dann bewerben Sie sich gerne bei uns.	Sie sollten sehr gut Deutsch sprechen und schreiben sowie über solide Englischkenntnisse verfügen	Kräutertempel GmbH Frau Annette Fitzner Bramfelder Str. 102a 22305 Hamburg bewerbung@kraeutertempel.de
Kaufm. Angestellte /Bürokommunikation (m/w) in Teilzeit. (25 Std./wö.)	- Erledigung aller anfallenden Büroarbeiten - Vorbereitende Buchhaltung - Assistenz Kunden- und Lieferantenbetreuung	Abgeschlossene Berufsausbildung zum/zur Bürokaufmann/-frau - Berufs- und Lebenserfahrung - Gutes Zahlenverständnis und Zusammenhänge erfassen können - Spaß an Mode	Magdalena Kundtmann Modeagentur Frau Magdalena Kundtmann Pinnasberg 29-33 20359 Hamburg E-Mail: kundtmann@gmx.de



Frische Backwaren in Bäckerqualität bis in die Abendstunden – und das für den Kunden im Selbstbedienungsprinzip. Mit dieser Idee startete die erste Selbstbedienungsbäckerei von **BACK-FACTORY** in 2002. Heute ist **BACK-FACTORY** bundesweit mit ca. 130 Standorten am Markt vertreten und ist Begründer eines neuen backgastronomischen Konzepts.

Du hast die Zukunft fest im Blick...

und bist auf der Suche nach einem Ausbildungsplatz in einem ständig wachsenden Unternehmen? Ein gutes Betriebsklima und die Arbeit in einem jungen, dynamischen Team ist Dir wichtig? Du legst Wert darauf, dass Du eine gute Chance auf Übernahme nach Deiner erfolgreich absolvierten Ausbildung hast? Dann komm zu uns!

Seit mittlerweile 8 Jahren bilden wir junge Menschen sehr erfolgreich in unterschiedlichen Berufen aus.

In unseren Filialen suchen wir Azubis zum/zur:

- **Verkäufer/in im Einzelhandel**

Für unsere Firmenzentrale in Hamburg suchen wir Azubis zum/zur:

- **Kaufmann/Kauffrau im Groß- und Außenhandel**
- **Kaufmann/Kauffrau für Bürokommunikation**
- **Fachinformatiker (m/w) für Anwendungsentwicklung**

Bewerbungen bitte an: **BACKFACTORY** GmbH
Theodorstraße 42-90/Haus 3 | 22761 Hamburg
Tel. (0 40) 866 257 800 | Fax (0 40) 866 257 900
bevorzugt per E-Mail: bewerbung@backfactory.de

www.back-factory.de

BACK-FACTORY
DIE BACKGASTRONOMIE.

Kundenberater m/w

Beratungscenter Hamburg

Mit 4.000 Beraterinnen und Beratern stellt die Postbank Finanzberatung AG den größten bankgestützten mobilen Vertrieb in Deutschland.

Wir suchen Damen und Herren für die Region **Hamburg.**

Sie erhalten bis zu 3 Jahren Fixum • hohe Absicherung • Erfolgsvergütung • Bestandskunden • eine komplette Produktpalette • starke Partner wie Postbank, Deutsche Bank, BHW, DSL, HUK, I-Bank, KW-Hamburg • Erstklassiges Fachtraining • intensive Teamarbeit • Ausbildung bis zur BWB-Prüfung vor der IHK

Ihr Profil kommunikativ • Erfahrung im Verkauf • Sie sind es gewohnt selbstständig zu arbeiten • Sie arbeiten gerne im Team und möchten sich beruflich und wirtschaftlich weiterentwickeln • Sie sind Profi aus der Finanzdienstleistung und suchen eine Führungsposition oder Sie starten als Quer-, Wieder- oder Berufseinsteiger

Ich freue mich auf unser Gespräch!
Nehmen Sie Kontakt zu mir auf!
Tom Staiger, Postbank Finanzberatung AG
Theodorstraße 42 - 90, Haus 11, 22761 Hamburg
Telefon: 040 - 37708 - 323, E-Mail: TStaiger@bhw.de

Wir freuen uns auf Sie.

Postbank

Stand 3. Mai 2013 - Wir übernehmen für Verfügbarkeit und Richtigkeit keine Gewähr

Job-Bezeichnung	Beschreibung	Anforderungen	Kontakt
Friseur/in	Zu Ihren Aufgaben gehören alle üblichen Tätigkeiten des Friseurhandwerks	Abgeschlossene Friseurausbildung / idealerweise Berufserfahrung, aber gerne auch Berufseinsteiger/in bzw. Berufsrückkehrer/in / gute Kenntnisse im Damen-und Herrenschnitt / gute Kenntnisse im Farbbereich / Bereitschaft zu Lehrgängen/Weiterbildungen	Kathrin Hartmann HaarTic Frau Remer Hofweg 15 22085 Hamburg E-Mail: info@haartic.de
Gas- und Wasserinstallateur/in (Voll- oder Teilzeit)	Wartung, Reparatur, Instandhaltung / Arbeitsvorbereitung / Druckprüfung (Rohrleitungs-, Behälterbau) / Haustechnik / Heizungstechnik / Montage (Versorgungstechnik) / Rohrinstallation / Sanitärinstallation	Abgeschlossene Ausbildung als Gas- und Wasserinstallateur/in oder Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik / Fahrerlaubnis B PKW/Kleinbusse (alt: FS 3) zwingend erforderlich	Dirk Krogmann Haustechnik Herr Dirk Krogmann 20259 Hamburg dirk.krogmann@krogmann-haustechnik.de
Mechatroniker/in	- technische Verantwortung über unsere Aufschmelzanlagen - Wartung und Kontrolle der Produktionsanlagen - Einweisung von Produktionsmitarbeitern	Abgeschlossene Ausbildung zum Mechatroniker / mehrjährige Praxiserfahrung in Produktionsbetrieben vorzugsweise Lebensmittelbranche / hohes technisches Verständnis / Personalverantwortung / gute PC Kenntnisse	H.D.Cotterell -GmbH & Co.KG Frau Katharina Herzog Ellerholzdamm 38 20457 Hamburg E-Mail: k.herzog@Cotterell.de
Sous Chef w/m für Mein Schiff	Sie wollen auf einem Kreuzfahrtschiff arbeiten? Unter www.seachefs.com im Bereich „Team“ gibt es Informationen sowie Filme über Jobs an Bord. Ebenfalls bei Facebook unter http://www.facebook.com/seachefs	Sie haben eine abgeschlossene Ausbildung als Koch und Erfahrung in einer Führungsposition in der Küche? Dann sind Sie bei uns genau richtig! Begeistern Sie die Gäste mit hoher Dienstleistungsbereitschaft und Ihrem kulinarischem Gespür!	sea chefs Cruises Worldwide GmbH www.seachefs.com/tuicruises

Diese Woche

MO David & Götz – die Showpianisten
Laeiszhalle, 20 Uhr

DI Vicky Leandros
Laeiszhalle, 20 Uhrr

Cold War Kids
Gruenspan, 20 Uhr

MI Roger Whittacker
CCH, 20 Uhr

Joe Cocker
o2-World, 20 Uhr

DO Wir sind noch einmal davongekommen
Thalia Theater, 19 Uhr

FR Killerpilze
Headcrash, 20 Uhr

The Strypes
Indra, 20 Uhr

SA Die große Ü30-Party
Seeterrassen, 21 Uhr

SO One Direction
o2-World, 19.30 Uhr

Die Termine werden präsentiert von SCOOLZ www.scoolz.de

Pohlmann

Neues Album, neue Tour

Hamburg – Am 10. Mai erscheint das Album „Nix ohne Grund“ von Ingo Pohlmann. Der 39-jährige Singer/Songwriter hat dafür wieder mit dem Produzenten Ralf Mayer zusammengearbeitet. Zu dem Rockpop-Sound des Liedermachers aus Rheda-Wiedenbrück gesellen sich jetzt Elemente aus HipHop und Elektro. Der gelernte Maurer, der seinen Durchbruch 2006 mit dem Titel „Wenn jetzt Sommer wär’“ hatte, erzählt auf „Nix ohne Grund“ wieder charmant-authentische Geschichten aus dem Alltag. Die Single „StarWars“ läuft bereits im Radio. Live ist Pohlmann wieder ab September zu erleben.

Die Meldung wird präsentiert von unikosmos.de

Nach vielen Jahrzehnten auf der Bühne nehmen zwei Musikgiganten Abschied: Meat Loaf (großes Foto) und Joe Cocker Fotos: DPA

Der Abschied der Rock-Legenden

Meat Love und Joe Cocker gehen in Rente

Hamburg – **Manch eine große Musik-Karriere nahm in der Hansestadt schon ihren Anfang, doch in diesen Tagen nehmen hier zwei Musiklegenden Abschied von ihren Fans. Meat Loaf und Joe Cocker gehen in Rocker-Rente.**

Nach mehr als 30 Jahren auf der Bühne trat schon gestern Abend Meat Loaf, der ehemals singende Fleischklops, zum letzten Mal in der o2-World auf. Über 10 000 Fans feierten den 65-Jährigen, der vor allem aus gesundheitlichen Gründen kürzer treten will: „Ich hatte in meinem Leben 18 Gehirnerschütterungen. Mein Gleichgewicht ist gestört, ständig dreht sich der Raum um mich“, sagt der Amerikaner. Davon war gestern Abend nichts zu merken. 16 Stücke gab der Texaner zum Besten, darunter das komplette, legendäre „Bat out of Hell“-Album, das ihn zum Weltstar werden ließ.

Ein wenig ruhiger, wenn auch nicht weniger spektakulär, wird es am kommenden Mittwoch werden, wenn Woodstock-Legende Joe Cocker seinen Hut nimmt. „I come in Peace“, die zweite Single-Auskopplung aus seinem letzten Album „Fire it up“, ist der Beginn seines anderthalb Stunden dauernden Programms. Noch einmal wird der Mann mit der Reibeisenstimme, der sich auf der Bühne immer ein bisschen so bewegt, als würde ein unsichtbarer Marionettenspieler seine Arme lenken, die Megahits wie „Unchain my heart“, „Up where we belong“ oder „With a little help from my friends“ (inklusive infernalischem Urschrei) in seiner unnachahmlichen Art präsentieren. Ein fast schüchternes „God bless you, we love you“ (Gott segne Euch, wir lieben Euch) – dann ist auch für ihn (zumindest live) Schluss. Und die Musikwelt ist mal wieder um zwei echte Entertainer ärmer... */Thomas Momani*

Der verstorbene Apple-Chef Steve Jobs präsentiert iTunes auf einem iPhone Foto: DPA

iTunes Eine Revolution wird zehn

Apples Entertainment-Plattform machte Musik-Downloads über das Internet legal

Hamburg – **Vor zehn Jahren war die Musikindustrie verzweifelt. Die Zahlen der CD-Verkäufe kannten nur eine Richtung – nach unten.** Die User bedienten sich damals millionenfach bei illegalen Tauschbörsen wie „Napster“. Eigene Abo-Dienste der Musikverlage floppten wegen komplizierter Bedienung und umständlicher Kopierschutz-Auflagen. Da schlug die Stunde von Apple: Am 28. April 2003 präsentierte Steve Jobs den „iTunes Music Store“. Aus einem Angebot von gerade einmal 200 000 Songs entstand der größte Musikhändler der Welt und die Basis für Apples boomendes Download-Geschäft mit 500 Millionen zahlenden Kunden. Aber der Konkurrenzkampf wird härter.

Es war ironischerweise ausgerechnet der kleine Marktanteil von Apple, mit dem Steve Jobs die misstrauische Musik-Branche köderte. Schließlich begann damals erst der Siegeszug von Apples iPods, und die Macs machten gerade einmal fünf Prozent des PC-Geschäfts aus.

Der Schlüssel zum Erfolg war Jobs’ Meisterleistung, die zerstrittenen großen Musikkonzerne unter ein Dach zu bringen. „Ihnen geht wohl der Arsch auf Grundeis, was?“, pöbelte der Apple-Gründer die Musikbosse gleich beim ersten Treffen an, nur um sie später charmant zu umgarnen. Mittlerweile werden 393 Lieder pro Sekunde heruntergeladen, das Angebot umfasst 26 Millionen Titel.

Mit dem iPhone kamen Apps hinzu, zum Start des iPad-Tablets folgten digitale Bücher. Das nächste große Kapitel von iTunes könnte das TV-Geschäft werden, wo Apple schon seit Jahren um Inhalte der großen US-Anbieter ringt. Doch gerade in der iTunes-Keimzelle Musik gewinnt die Konkurrenz an Kraft – Smartphones und günstigen Datenleitungen sei Dank. Solche Streaming-Dienste wie Spotify oder Simfy legen stetig zu. Im amerikanischen Online-Musikgeschäft sank der iTunes-Anteil von 69 Prozent im Jahr 2012 auf 63 Prozent. Apple will mit einem eigenen Online-Musikradio dagegenhalten. Der Start des Dienstes verzögert sich allerdings noch – wegen wieder einmal zäher Gespräche mit den Musik-Konzernen.

/ Thomas Momani (mit dpa)

Apps der Woche

Labyrinth Game

Android

Geben Sie sich die Kugel! Auch wenn Sie schon x-fach über solche löcherigen Flächen gekullert sind - diese App sollten Sie sich doch gönnen. Das „Labyrinth Game“ bietet nämlich 64 grafisch betörende Levels und jagt Sie in den Wettbewerb mit sich selbst. Da haben Sie per Gerätkipp die Kugel nach Ihren Maßstäben wirklich elegant an den Löchern vorbeigezwirbelt und erfahren dann, dass die Software Ihnen nur einen Stern verpasst. Argh! An der für drei Sternchen gesetzten Zeit werden Sie sich die Zähne ausbeißen! Besser nicht spielen, wenn noch Termine anstehen...

Preis: 0,74 Euro

Max und Moritz

iPhone

Ach, was muss man oft von bösen Kindern hören und lesen! Wie zum Beispiel hier von diesen, welche Max und Moritz hießen. In der neuen und völlig kostenfreien Max-und-Moritz-App gibt es die herrlichen Lausbubengeschichten zum Lesen, Anhören und -gucken. Wer will, schaut sich die gelungene Verfilmung des Wilhelm-Busch-Werks in sieben kurzen Videos an. Bis es im Nachwort heißt: Kurz im ganzen Ort herum ging ein freudiges Gebrumm. Gott sei Dank! Nun ist’s vorbei mit der Übeltäterei.

Preis: kostenlos

Bloomberg

WindowsPhone

Amerika, Europa oder Asien – egal, für welchen Finanzmarkt Sie sich interessieren: Mit „Bloomberg“ verpassen Sie keine Nachrichten aus der Wirtschafts- und Börsenwelt. Und als Finanzprofi müssen Sie natürlich auf aktuelle Marktdaten und personalisierte Portfolio-Tracking-Tools nicht verzichten. Dazu gibt’s eine anpassbare Watchlist, Live-Tiles sowie Audio- und Video-Nachrichten.
Übersichtlich, funktional und schnell!

Preis: kostenlos

Ihr Wochenhoroskop

Widder 21.03. - 20.04.

Sie brauchen derzeit eine Schulter zum Anlehnen. Signalisieren Sie das! Sie stehen unter Druck, müssen mehr leisten. Aber es lohnt sich.

Stier 21.04. - 20.05.

Haben Sie Mut zur eigenen Courage. Ihre Ausstrahlung hilft. Schrauben Sie Ihre Ansprüche an Kollegen zurück – gut fürs Betriebsklima.

Zwillinge 21.05. - 21.06.

Glück und Harmonie: Kosten Sie die schöne Liebesphase aus. In Ruhe arbeiten unmöglich? Machen Sie einfach die Schotten dicht.

Krebs 22.06. - 22.07.

Sie sehnen sich nach Harmonie und Ruhe. Die Chancen stehen gut. Ihnen fehlt gerade der rechte Schwung. Ausspannen, kürzertreten.

Löwe 23.07. - 23.08.

Selbst in langjährigen Beziehungen prickelt es momentan wieder. Sie fühlen sich gehetzt. Treten Sie auf die Bremse!

Jungfrau 24.08. - 23.09.

Gegen Ende der Woche fühlen Sie sich unwiderstehlich. Aber eine Abfuhr droht. Sie wickeln jeden um den Finger, auch den Boss.

Waage 24.09. - 23.10.

Lassen Sie den Holzhammer in der Werkzeugkiste – das ist keine gute Methode! Sie arbeiten diszipliniert. Das befriedigt!

Skorpion 24.10. - 22.11.

Sie zögern bei einer Entscheidung. Bald ist der rechte Moment vorbei! An Effizienz sind Sie derzeit kaum zu überbieten – super!

Schütze 23.11. - 21.12.

Nichts läuft von selbst. Sie müssen von sich aus aktiv werden. Vollgas geben – Sie haben ein glückliches Händchen in dieser Woche.

Steinbock 22.12. - 20.01.

Sie brauchen Ihre Freiheiten. Lassen Sie sich nicht einengen. Verschwenden Sie keine Energie an Pläne ohne Erfolgschancen.

Wassermann 21.01. - 19.02.

Sie stehen bei Ihrer Liebe im Wort – halten Sie es! Momentan können Sie selbst große Skeptiker überzeugen. Nutzen Sie das!

Fische 20.02. -20.03.

Stecken Sie Ihre Ideale weniger hoch, das macht Sie glücklicher. Keine zähen Verhandlungen: Sie bekommen schnell, was Sie anstreben!

Persönliche, astrologische Beratung unter:

Tel.: 0900 / 339 399 381*

*1,99EUR/Min., DTAG; Mobilfunk ggf. abweichend; M.I.T. GmbH

Es stehen Ihnen ausgewählte Astrologen zur weiteren Beratung zur Verfügung. Ob Partnerhoroskop, Tarotkartenlegung oder Aszendentenbestimmung, Sie können sich mit jedem Wunsch an die erfahrenen Berater wenden. Ganz exklusiv, ganz persönlich und nur für Sie - 24 Std. täglich (auch samstags und sonntags).

Original und Fälschung

John William Waterhouse: Maidens picking Flowers by a Stream (1911) – links das Original. In der Kopie (rechts) sind 5 Fehler eingebaut, die es zu finden gilt.

Sudoku – das Logikrätsel

Lösen Sie eines der Sudokus und mit etwas Glück gewinnen Sie 20 Euro!

	5	7		6		8	1	
6	3			2	1		7	
			9					4
5	9	2			7	1		
		3				6		
		1	2			4	5	7
2					6			
	8		4	5			9	1
	4	5		3		2	8	

Sudoku 1 leicht

So geht's: Füllen Sie das Gitter mit Zahlen von 1 bis 9. In jeder Zeile, in jeder Spalte und in jedem der 9er-Blocks aus 3x3 Kästchen darf jede Zahl nur einmal vorkommen.

Wählen Sie nun einfach die

01378 / 260 205 77*

und nennen Sie uns eine der Lösungszahlen! Unter allen Anrufern mit der richtigen Lösung verlosen wir jede Woche 20 Euro!

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

* 50 Cent/Anruf aus dem deutschen Festnetz; Mobilfunk ggf. abweichend; M.I.T. GmbH. Der Gewinner wird telefonisch benachrichtigt; der Geldbetrag wird überwiesen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

	2			3	9			8
4					2			
		6		7		2	1	9
		4				8	9	
2	6	1				3	4	7
	5	8				6		
6	4	3		1		9		
			3					4
5			4	2			6	

Sudoku 2 mittel

3					1		5	
	4	9				3		
					8	2	9	4
				4		5		3
1		4		5				
4	2	3	6					
		1				7	6	
	8		5					2

Sudoku 3 schwer

Vorname Washingtons		eine Verletzung			Lichtengel im A.T.	Ausruf des Ekels		Silberpapier			einer der Schumacher-Brüder	Kiefernart		türk. Großgrundherr	Verstoße gegen Gebote Gottes
						ecuadorianische Inselgruppe				6					
erstes öffentliches Auftreten		Elfenkönig				Feinsand		Extremist						interpretieren	
Vorname der Hayworth					Tuch						afrikanische Wildkatze		lateinische Vorsilbe: weg		
flott, elegant		kroatischer Adriahafen						holländische Käsesorte		chemisches Element					
					keimfrei		Geist in der nord. Mythologie					Abkochbrühe			
berechtigt	altitalienisches Volk	glühend		akademisch gebildet							5		Frau von Luther		
						Fort am Großen Sklavensee				griechischer Käse		hebräisch: Sohn			
Kohlenwagen der Lok			3				religiöser Ritus		Haltung (franz.)				4		Pferdesport
				Fell der Bärenrobbe		Spielfigur		2				Hundeschar bei der Jagd		dort	
kannenartiges Gefäß			Erdzeitalter						kurze Reise		beinlose Insektenlarve				
Kurzschriftzeichen	1					ältester Sohn Noahs (A.T.)		Beurteilung					Dreifingerfaultier		
			deutsche Vorsilbe		Sportgröße					Adelsprädikat			Vorläufer der EU	männlicher franz. Artikel	
Elektrokardiogramm (Abk.)		gottesfürchtig									Fremdwortteil: fern, weit				
französisch: Straße				kurz für: um das				eindrücken							

mitmachen & gewinnen

20 Euro extra Taschengeld!

Lösen Sie das Rätsel, nennen Sie uns Ihre Lösung und mit etwas Glück gewinnen Sie 20 Euro!

LÖSUNG

1	2	3	4	5	6

So geht's

Wählen Sie nun die

01378 / 260 205 77*

und nennen Sie uns das Lösungswort. Unter allen Anrufern mit der richtigen Lösung verlosen wir jede Woche 20 Euro.

Wir wünschen Ihnen viel Glück!

*50 Cent/Anruf DTAG; Mobilfunk ggf. abweichend; M.I.T. GmbH. Der Gewinner wird telefonisch benachrichtigt; der Geldbetrag wird überwiesen. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

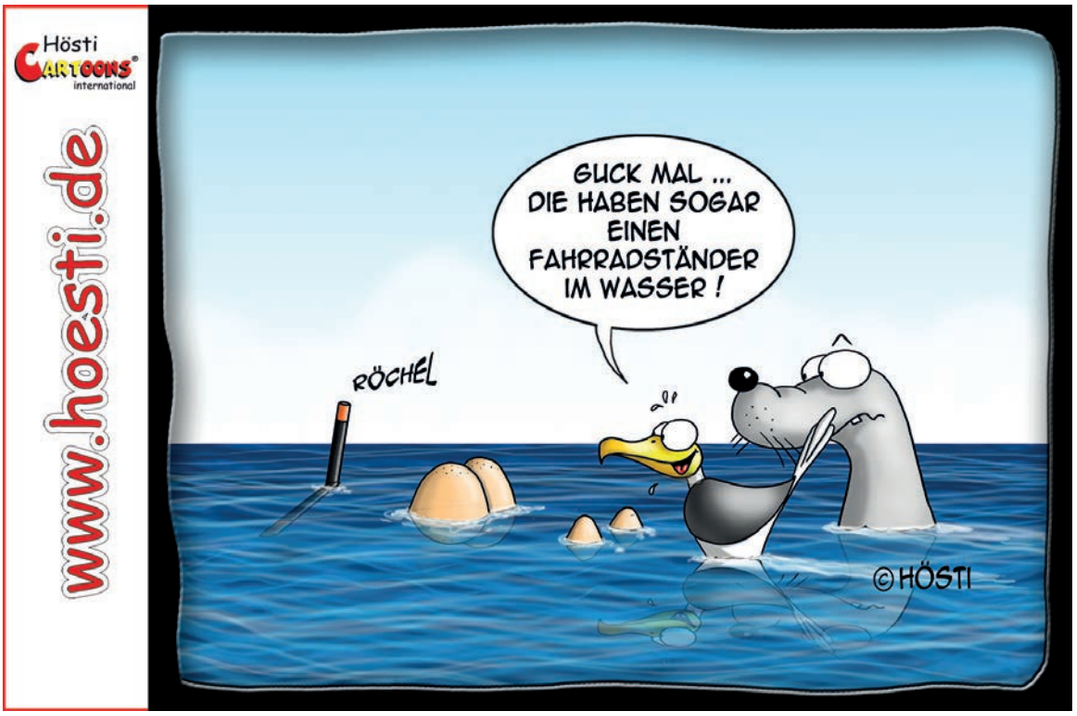
Impressum

Wolter-Rousseaux Media GmbH
Gutenbergring 39 - 41
22848 Norderstedt

Telefon 040.64666.16-00
Fax 040.64666.16-10
E-Mail redaktion@hamburg-am-montag.de
Web hamburg-am-montag.de

Redaktion
Sven Wolter-Rousseaux (V.i.S.d.P), Lena Brandherm, Christian Johannsen, Michael Kudal, Thomas Momani, Dominique Rousseaux, Nick M. Sauer, Yvonne Scheller, Timo Vogel

Druck / Auflage
Megadruck (Westerstede)
32 500 Exemplare



HAMBURG am Montag KOMPAKT
Die tagesaktuelle Wochenzeitung für den Norden
Nr. 19 / 2013 vom 6. Mai 2013 / 50 Cent

Ab sofort assistiert die säuselnde Strahlefrau Claudia Akgün (Cordula Stratmann) dem Kult-Komiker Olli Dittrich in der neuen Show „Frühstücksfernsehen“
FOTOS: WDR / LINDHORST, SEIP

Dittsche räumt beim Frückstücks-TV auf

Kult-Komiker nimmt Morgenmagazin auf die Schippe

Wer richtig gutes Frühstücksfernsehen erleben will, muss ab heute spät in die Glotze gucken: Um 23.30 Uhr startet das „Frühstücksfernsehen“ der besonderen Art. Das fängt schon damit an, dass der Moderator nicht Sven Lorig sondern Sören Lorenz heißt und als Außenreporter ein gewisser Sandro Zahlemann dabei ist.

Dahinter steckt mal wieder der Komiker und Schauspieler Olli Dittrich (56), der für diese Sendung in neun verschiedene Rollen geschlüpft ist und eine Persiflage der beliebten ARD-Morgensendung entwickelt hat – mit schwadronierenden Studioexperten, müden Moderatoren-Witzen und Sensationsnachrichten, die keine sind. Studiogäste sind Argentiniens Fußballstar „Edson Santiago Piporente de la Paz“ und die bayerische CSU-Bürgermeisterin „Ingrid Höffelhuber.“

Außerdem treten in Gastrollen bei „Dittsche“ auf: Ben Becker, HSV-Trainer Thorsten Fink, Reinhold Beckmann und Literaturkritiker Hellmuth Karasek. Natürlich braucht ein Moma-Mann noch eine Co-Moderatorin. Diese Rolle übernimmt die Komikerin Cordula Stratmann, die im Frühstücksfernsehen unter dem Namen Claudia Akgün an Dittrichs Seite sitzt.

Eigentlich war nur eine Ausgabe des Frühstücksfernsehens geplant, aber die Satire-Sendung des Hamburgers geht in Serie. Dazu hat sich der federführende WDR noch vor der Ausstrahlung der ersten Ausgabe entschlossen. Der Sender will unabhängig von der Quote eine Staffel mit sechs weiteren Folgen produzieren. „Dittrichs Präzision in der Schauspielerei, seine großartigen Masken heben die 30 Minuten heraus aus dem Comedy-Allerlei“, sagt WDR-Unterhaltungschef Siegmund Grewenig.

Aus aller Welt

Heimliches Ja-Wort

Keira Knightley unter der Haube

Mazan – Ganz heimlich hat die britische Schauspielerin Keira Knightley (28; „Anna Karenina“) in Südfrankreich geheiratet. Im Rathaus von Mazan gab sie James Righton, dem Sänger der britischen Rockgruppe Klaxons, das Ja-Wort. Keira sei eine charmante wie bescheidene Braut gewesen, sagte Bürgermeister Aimé Navello. „Ich hatte den Eindruck, beide waren gerührt von der Zeremonie“.

Sally, wo bist Du?

Känguru hüpft Polizei davon

FOTO: DPA

Kenzingen – Vor zwei Wochen büxte Sally aus dem Gehege in die Freiheit, und seitdem fahndet die Polizei in Baden-Würtemberg nach der Känguru-Dame. Sie hält die Verfolger gehörig auf Trab. Sie sind optimistisch. Grund: Ihr Junges ist noch im Gehege, und die Mutter bleibt normalerweise in der Nähe.

McCartney auf Tournee

50 000 feiern Star in Brasilien

Belo Horizonte – Sir Paul McCartney (70) in Topform: Der Ex-Beatle begeisterte in Brasilien über 50 000 Fans bei seinem Auftaktkonzert für die neue Welttournee „Out There!“ Viele McCartney-Fans hatten stundenlang für Last-Minute-Tickets angestanden und bekamen zum Lohn Songs aus 50 Jahren Pop-Geschichte geboten.

Auch das noch ...

Nur Bio ist nicht gesund

Foodwatch-Chef mag es deftig

München – Mit gesundem Essen kennt sich Foodwatch-Chef Thilo Bode bestens aus - deftiger Kost kann er aber nicht widerstehen. „Wenn Sie lauter Bio-Schweinebraten essen, dann ist das auch keine gesunde Ernährung.“